DELDORADO

DAS STADTMAGAZIN FÜR DEL[illegible] AUSGABE: JULI 2022

EVENT
SO WIRD DER KULTURSOMMER

WONNE-PARK
SCHANDFLECK IM WANDEL

IM TEST
SUMMER-FEELING DANK E-SCOOTER?

MARATHON
PASSION LAUFEN

EDELICIOUS
GRILLHOUSE
GROSSES RUM & ZIGARREN TASTING!
Am Freitag, dem 15.07. ab 18:00 Uhr
p. P. 100,- € inkl. Vorspeise & Steakplatte
04221 123 44 94 • edelicious-grillhouse.de

OBERBÜRGERMEISTERIN HAUTNAH

Ein Tag mit Petra Gerlach

IM STARPORTRÄT:
CHARLY KLAUSER

HOTEL • RESTAURANT

Thomsen

Wir freuen uns, dass wir Sie bei uns verwöhnen können!

Noch Kegeltermine frei!

STAMMESSEN

jeden Montag bis Freitag
von 11:30 bis 14:00 Uhr

AB 6,90 EURO

Alle Gerichte sind bei uns im Restaurant und auch außer Haus erhältlich!
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! – Familie Thomsen & unser Team

Veranstaltungskalender 2022 Restaurant Thomsen

Gutschein
gegen Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einen **SOMMER-COCKTAIL GRATIS!**
Nur gültig in Verbindung mit einem Essen bis zum 31.07.2022

Bis zum 01.08.
BIERGARTENKARTE
Leckereien wie zum Beispiel Baguettes und Flammkuchen

02.08. bis 18.08.
PILZWOCHEN

19.08. bis 16.09.
SYLTER WOCHEN
verschiedene Fischspezialitäten und Gewohntes

17.09. bis 12.10.
OKTOBERFESTKARTE

13.10. bis 31.10.
WILDWOCHEN

Ab 01.11.
KOHLZEIT
die Kohlzeit beginnt und es gibt unsere selbst gemachte Hackgrütze.
Genau das Richtige zur kalten Jahreszeit!

11.11. bis 21.12.
MARTINSGANS UND GEFLÜGEL

Am 25.12.
WEIHNACHTSMENÜ
à la carte

Unser Catering-Service steht Ihnen das ganze Jahr für Ihre Feiern zur Verfügung. Gern unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.

Neben den Aktionsspeisen können Sie natürlich auch aus unserer reichhaltigen Speisekarte auswählen!

Bitte reservieren Sie unter Tel.: 04221/9700 oder info@thomsen.de

HOTEL • RESTAURANT THOMSEN

Bremer Straße 186 • 27751 Delmenhorst
Tel.: 0 42 21 / 9 70-0 • Fax: 0 42 21 / 7 00 01
info@hotel.thomsen.de • www.hotel-thomsen.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unbeabsichtigt und ohne es selbst zu merken hinterlassen Politiker bei einem Teil der Bevölkerung den Eindruck, faul zu sein. Oberbürgermeisterin Petra Gerlach (CDU) hält das für ein Vorurteil und will damit aufräumen. Mit ihrer Erlaubnis hefteten wir uns einen kompletten Arbeitstag an ihre Fersen. Wer wissen möchte, wie prall der Terminplan der höchsten politischen Amtsträgerin in der Stadt an der Delme gefüllt ist, kann sich hier ein Bild davon verschaffen (Seite 4-7).
Bürgernähe beweist die Stadtverwaltung einmal mehr dadurch, dass nun ein Interessenbekundungsverfahren angelaufen ist, um die weitere Entwicklung des Wolleparks voranzutreiben. Als Startschuss wurde der Schriftzug „Wonnepark!“ präsentiert. Jede noch so kleine Anregung ist bis Ende September willkommen. Details sind unserem Bericht (Seite 8/9) zu entnehmen.
Faulheit kann Siegfried Nauy keineswegs nachgesagt werden. Seit 2009 ist er bei Hunderten von Wettkämpfen Tausende von Kilometern gelaufen. Einen Erfolg landete Nauy, der in Stickgras wohnt, bei einem Ostermarathon in Berlin. Er gewährt Einblick in seine Leidenschaft (Seite 34).
Über eine Spitzenposition verfügt das Delmenhorster Werk von Baker + Baker. Nirgendwo auf dem europäischen Kontinent werden so viele Donuts hergestellt. In den Werkshallen durften wir uns umschauen, nachzulesen auf Seite 42/43.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

P. Borgmeier

INHALT

So läuft ein Arbeitstag von Petra Gerlach 4
Auf dem Weg vom Wolle- zum Wonnepark 8
Interview mit Jürgen Waßer (CDU) 10
Mit E-Roller auf Achse 12
Helmuts City Talk 14
Wie Lokalpolitiker Hass erfahren 26
Sonderthema: Bauen und Wohnen 28
Burginsellauf in neuer Machart 31

Vorschau auf die Sommerkultur 32
Laufwunder Siegfried Nauy 34
Freizeit- und Urlaubstipps 35
FDP entwickelt Visionen für Quartiere 38
Unkraut mit Mechanik statt Pestiziden jäten 40
Donuts satt bei Baker + Baker 42
Rudolf Mattern geht in Rente 44
Business-News 45

SPD-Diskussionsabend zum Wohnungsmarkt 46
Kinotipps 48
Im Starporträt: Charly Klauser 49
Neue Musik von UB40, Aurora u. a. 50
Rezensiert: Aktuelle DVDs und Blu-rays 52
Buch- und Spieletipps 53
Kurz vor Schluss 54

IMPRESSUM

Borgmeier Publishing

Ein Geschäftsbereich der
Borgmeier Media Gruppe GmbH
Lange Straße 112
27749 Delmenhorst
Tel.: +49 (0) 42 21 – 93 45-0
Fax: +49 (0) 42 21 – 17 89

Herausgeber und Chefredakteur:
Carsten Borgmeier (V.i.S.d.P.)

Deldorado online:
www.deldorado.de
info@borgmeier.de

Redaktionsdirektor:
Steffen Peschges

Leiter Kulturressort:
Jan Zumholz

Redaktion:
Helmut Hein,
Manuel Pinto Sánchez

Schlussredaktion:
Jan Zumholz,
Jette Frantz,
Marlon Giefer

Druck:
Lehmann Offsetdruck und Verlag GmbH
Gutenbergring 39, 22848 Norderstedt

Art-Direktorin:
Michaela Schnöink

Gestaltung:
Kevin Marinus Dietz,
Denise Gerken,
Laura Braband,
Timo Muschketat

Anzeigenberatung:
Melanie Erichsen

Redaktions- und Anzeigenschluss August:
11.07.2022

Erscheinungsweise:
monatlich

Fotos und Bilder:
Titelbild: Thomas Berschet; Radio 90vier, Lilly Schade, Nicole Buntemeyer, Werner Stoffregen; vgstudio, fotomaton, CallahanLounge, Krakenimages.com, andin, EwaStudio, Salome, ecco, ONYXprj, Zubada, Kostiantyn, photoraidz, WavebreakmediaMicro, CH Imagery, Tyler Olson, Wellnhofer Designs, Gerd, hcast, master1305 – stock.adobe.com; Andrejs Pidjass © www.depositphotos.com; IngredientsPhoto © www.istockphoto.com; Davide Guglielmo, A. Hulme © www.freeimages.com; macrovector, kjpargeter, studiogstock, brgfx, © www.freepik.com; www.flaticon.com; www.all-free-download.com; www.deviantart.com; www.vecteezy.com; www.vectorportal.com

Ein Tag mit Petra Gerlach

Wie verbringt Delmenhorsts Oberbürgermeisterin Petra Gerlach ihren Tag? Deldorado durfte sie am 8. Juni 2022 einen Tag lang exklusiv begleiten. Auf geht's in den 12-Stunden-Arbeitstag des Stadtoberhauptes!

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN EXKLUSIV BEGLEITET

8.15 Uhr

Der Arbeitstag von Petra Gerlach beginnt um 8.15 Uhr. Kaum im Rathaus angekommen, geht es direkt los: Für 8.30 Uhr ist ein Pressetermin auf der Burginsel angesetzt. Birgit Woltjen-Ulbrich und Dieter Meyer vom Laufclub 93 präsentieren die Medaille für den diesjährigen 24-Stunden-Lauf, der 2022 in abgespeckter Form und erstmals auf der Burginsel stattfindet. Die anwesenden Journalisten machen Fotos, anschließend gibt es Textinfos für die Presse durch die beiden Organisatoren. „Ein Neustart hat etwas Gutes", kommentiert Petra Gerlach die Ausführungen. Die Oberbürgermeisterin wird am 30. Juli das Startsignal bei der Veranstaltung geben und sagt zu, die erste Runde mitzulaufen.

9.00 Uhr

Zurück im Rathaus. Für 9 Uhr ist ein „Jour fixe"-Termin mit dem Vorsitzenden des Personalrates vorgesehen. Doch dieser – regelmäßig stattfindende – Termin entfällt heute kurzfristig. Eine Alternative ist schnell gefunden. So dreht Petra Gerlach eine Runde über den Wochenmarkt. „Normalerweise mache ich das erst mittags in der Pause", erklärt die Oberbürgermeisterin. „Der Wochenmarkt ist wichtig für die Stadt", konstatiert sie. Am Stand von Heiko Moorschlatt kauft sie 1,5 kg Kartoffeln „Laura" und spricht mit ihm über zu wenig Regen in den letzten Tagen. Mit Friedrich Tönjes, der direkt gegenüber einen Gärtnereistand betreibt, verbindet sie eine gemeinsame Zeit im Ortsrat Hasbergen. Tönjes gibt einer Kundin Pflanztipps. „Man lernt hier immer etwas dazu", sagt Gerlach. Große Freude bei Dörte Rosenberger vom Obststand, wo Petra Gerlach Erdbeeren kauft. „Wir sind stolz auf unsere Oberbürgermeisterin", sagt die Marktfrau und fügt an, dass der persönliche Kontakt wichtig sei. Auf der weiteren Runde über den Markt folgt ein „Hallo" dem nächsten. Am Ende bekommen die Hunde von Hermann Jugel, der mit seinen Siberian Huskys an einem Markt-Wasserhahn vor dem Rathaus steht, noch eine Streicheleinheit (Foto). Ein Bürger weist zudem noch auf eine Stolperstelle in der Graft hin. „Ich gebe das weiter", verspricht Petra Gerlach.

10.00 Uhr

Um 10 Uhr steht die Terminplanung für die kommenden Wochen an. Welche Anfragen und Einladungen sind hereingekommen? Welche Termine kann Petra Gerlach selbst erledigen, wo gibt es Überschneidungen, sodass vielleicht einer der beiden ehrenamtlichen Bürgermeister ran muss? Zusammen mit Sekretärin Sophie Meyer nimmt Petra Gerlach die Planung vor. Neben Aufsichtsratssitzungen der SWD am 14. und 22. Juli steht unter anderem auch eine Reise an. Am 4. Juli tagt in Berlin das Präsidium des Niedersächsischen Städtetages, in das Petra Gerlach gewählt wurde. Seit rund anderthalb Monaten gibt es auch wieder mehr repräsentative Termine an Wochenenden, die sie sich mit den beiden ehrenamtlichen Bürgermeistern Enno Konukiewitz und Hermann Thölstedt teilt. Vom Willms-Gymnasium gibt es eine Anfrage zum Thema „All 4 Schools".

10.30 Uhr

Um 10.30 ist ein Bundespolitiker zu Gast. Christian Dürr, Fraktionschef der FDP im Bundestag und gebürtiger Ganderkeseer mit engem Delmenhorster Bezug, besucht die Oberbürgermeisterin zum ersten Mal. „Die Stadt ist die größte Gebietskörperschaft in meinem Wahlkreis", sagt Dürr. Petra Gerlach weist im Gespräch darauf hin, dass bei Krisen wie Corona oder dem Ukraine-Krieg die Städte oft vor Ort das auszubaden hätten, was im Bund beschlossen wird. „Wir sind die Frontschweine bei Problemlagen", sagt Gerlach zu Dürr. Bei ihren Treffen beim Deutschen Städtetag werde deutlich, dass viele Probleme alle Kommunen gleichermaßen beträfen. Petra Gerlach plädiert für Vereinfachungen bei Vergabeverfahren, die schnellere Baugenehmigungen zur Folge hätten. Dürr, der das gut nachvollziehen kann, wünscht sich im Gegenzug, der Städtetag möge konkrete Vorschläge erarbeiten, an welchen Stellschrauben gedreht werden solle, „ich bin dankbar für Hinweise". Aufgrund fehlender Humanressourcen, sagt Dürr, sei ein kompletter Wechsel in der Einwanderungspolitik nötig, mit einer gezielten Einwanderung in den Arbeitsmarkt. Dabei gehe es nicht nur um Fachkräfte, sondern alle Arten von Arbeitnehmern. Bei der Verteilung von Geflüchteten würde sich Petra Gerlach eine stärkere Steuerung aus Berlin wünschen, stärker an den Möglichkeiten der einzelnen Kommune orientiert.

11.33 Uhr

Um 11.33 Uhr sitzt Jürgen Schellenberger in Petra Gerlachs Büro. Wenn sie es zeitlich einrichten kann, bietet sie Menschen, die bei ihr anfragen, ein Gespräch an. „Eine Bürgersprechstunde, mittwochs von 9 bis 10 Uhr, wie beim Hausarzt ist nicht meins", erklärt Gerlach ihr Vorgehen. Jürgen Schellenberger ist 62, gebürtiger Delmenhorster und ehrenamtlich engagiert. Er war früher in der Judo-Nationalmannschaft, später hat er das Konditions- und Fitnesstraining beim Boxclub Delmenhorst gemacht und leitet heute den Verein Fun Sports Delmenhorst. Der ehemalige Manager der Logistikbranche beschreibt sich als „Privatier mit hohem ehrenamtlichen Engagement". Schellenberger spricht mit der Oberbürgermeisterin ohne uns. Nachvollziehbar, denn er wollte ein Gespräch mit Petra Gerlach und nicht eins mit Petra Gerlach und dem Deldorado.

12.30 Uhr

Für 12.30 Uhr steht gewöhnlich die Mittagspause an, mittwochs mit integriertem Marktbesuch. Doch heute findet das Begräbnis von Hans-Harald Grimsehl statt, dem einstigen Leiter der chirurgischen Klinik der städtischen Kliniken. Petra Gerlach nimmt daran teil. Als schnelles Mittagessen gibt es daher heute nur den Rest Erdnuss-Möhrensuppe mit Ingwer aus dem Unverpacktladen vom Vortag sowie einen Apfel. Auch

DJ VANBERK
Hochzeiten / Geburtstage
Abibälle / Geschäftsfeiern
UND VIELES MEHR
ab 400 €
www.djvanberk.de
Tel. 0173 2344816

Mercedes-Benz Personenwagen, Lastwagen und Omnibusse
• Teile und Zubehör
• Kundendienst und Reparatur
GÜNTHER GRAMBERG GMBH
Autorisierter Service und Vermittlung
Bremer Str. 22, 27798 Hude, Telefon 04408 9282-0
www.gramberg.mercedes-benz.de

ihr legendäres Brotdoppel isst sie. Es besteht aus einer Scheibe Brot mit Erdnusscreme und darauf eine Scheibe Brot mit Nutella. „Ich esse das seit 25 Jahren“, gesteht Petra Gerlach fast etwas schuldbewusst, wohl wissend, dass es nicht die gesündeste aller Brotmahlzeiten ist. Doch sie gebe ihr dank der hohen Kohlenhydrat-Werte viel Power.

14.15 Uhr

Auf zum Außentermin: Fahrer Alfred Nordhold steuert den Audi A6 in Richtung Annenheide. Zusammen mit Wirtschaftsförderer Eduard Ruppel von der dwfg, der ebenfalls im Fond sitzt, steht ein Firmenbesuch bei Heimfrost Schumacher an. Etwa alle vier Wochen versucht Petra Gerlach einen solchen Termin einzuplanen, sagt sie. Laut Jörg Schuda,

dem geschäftsführenden Alleingesellschafter von Heimfrost, der das städtische Duo zusammen mit Prokurist Sven Kruse empfängt, ist sie nach Patrick de La Lanne erst das zweite Stadtoberhaupt, das das Unternehmen besucht. Schuda berichtet der Oberbürgermeisterin unter anderem über die rechtlichen Schwierigkeiten bei der Angabe der Inhaltsstoffe auf der Verpackung und gestiegene Preise. Auch bürokratische Hürden sind ein Thema. Schuda wünscht sich grundsätzlich mehr Dialog zwischen Behörden und Unternehmen: „Kommunikation ist das A und O“, sagt Schuda. Es folgt eine Führung durch Teilbereiche des Unternehmens, das insgesamt 180 Tiefkühlprodukte anbietet, darunter Pfannengerichte, Röstis und Smoothies. Im 1.500 Paletten fassenden Lager herrschen rund um die Uhr konstant -21 Grad Celsius. Zum Abschluss nutzt der Unternehmer die Gelegenheit, mit Petra Gerlach und dem Wirtschaftsförderer noch eine Viertelstunde ohne Pressebegleitung zu sprechen.

15.27 Uhr

Zurück im Rathaus, wartet bereits Stadtkirchenpfarrer Thomas Meyer im Vorzimmer von Petra Gerlach. Er hat einen Termin und möchte die Gelegenheit nutzen, mit ihr abzustimmen, wie man im Zuge der Sanierung von Hertie die Stadtkirche wieder sichtbarer im Stadtbild verankern kann. „Der Marktplatz ist das Tummelzentrum“, sagt Meyer. Die Stadtkirche, die sich für die Stadt verantwortlich fühle, erlebe diesen Trubel aber nur aus der Entfernung, mit Ausnahme des Kartoffelfests und des Autofrühlings, so Meyer. Er wünscht sich nach dem Abriss des Hertiegebäudes eine Sichtachse von der Langen Straße zur Stadtkirche. Damit die Kirche bei der Bauplanung nicht vor vollendete Tatsachen gestellt wird und künftig wieder sichtbarer wird, sucht er das Vier-Augen-Gespräch mit Petra Gerlach.

17.30 Uhr

Um 17.30 Uhr steht ein Jour fixe mit Petra Gerlachs persönlicher Assistentin Elsa Jurczok an. Es wird eine Aktenmappe durchgeblättert, in der sich Dokumente befinden, die tagesaktuell noch unterzeichnet werden müssen. Allzu viel Zeit bleibt nicht, denn bereits um 18 Uhr steht der nächste Termin an. „Es ist diese Vielfalt, die ich an einem Tag erlebe, die diese Arbeit ausmacht“, sagt Petra Gerlach.

18.02 Uhr

Vor dem Rathaus steht ein ausgemusterter Rettungswagen. Neben Pressevertretern sind Krisenstabsleiterin Sina Dittelbach, Feuerwehrchef Holger Klein-Dietz, sein

Stellvertreter Roland Friesen und Bürgermeister Hermann Thölstedt vor Ort. Der RTW, der 250.000 Kilometer gelaufen hat, ist wirtschaftlich abgeschrieben und wird nicht mehr benötigt. Künftig wird er in der vom Krieg gebeutelten Region Butscha in der Ukraine Verletzte versorgen. Roland Friesen hat die Anfrage des Städtetags, die zur Bereitstellung des Wagens geführt hat, federführend bearbeitet. Petra Gerlach lobt, dass das Projekt zeige, „was gemeinschaftlich geht“. Die Presse macht Fotos.

Bild: Senatspressestelle

18.30 Uhr

Bis zur Abfahrt zum letzten Termin des Tages ist noch Zeit, ein paar Akten durchzuschauen. „Aktenarbeit mache ich meistens in den Abendstunden“, sagt Petra Gerlach. Nicht selten endet ihr Arbeitstag erst gegen 20 Uhr. Wenn es zu lang wird, fährt sie nicht mehr heim zu ihrem Mann nach Ganderkesee, sondern nutzt ihre Delmenhorster Wohnung. Heute steht statt Schreibtischarbeit um 19.30 Uhr ein Abendtermin an. Auf Einladung des Syrischen Exil-Kulturvereins (SEKu) besucht sie das sechste Funun-Festival im Bremer Rathaus, das syrische Kultur aus dem Exil heraus darstellt und zwischen den Kulturen vermittelt. Noch ein kurzes Gespräch mit Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte, ehe der Solo-Cellist des Nationalorchesters, Athil Hamdan, und Oudspieler Shadi Almoghrabi sowie der

Geschichtenerzähler Bassan Dawood auf die syrische Kultur aufmerksam machen. Als Alfred Nordhold später den Audi über die B75 zurück nach Delmenhorst steuert, blickt Petra Gerlach in den Kalender ihres Handys, um zu schauen, welche Termine für morgen anstehen. Um 20.58 Uhr lenkt Nordhold den Dienstaudi vor das Standesamt im Rathaus. Nach über 12 Stunden endet für Petra Gerlach heute der Dienst. Feierabend!

WONNEPARK soll entstehen

Julika Holz (Fachdienst Stadtplanung), Maximilian Donaubauer, Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Umweltschutz, Landwirtschaft und Verkehr, Stadtbaurätin Bianca Urban, Oberbürgermeisterin Petra Gerlach, Stefan Lehmann, Fachdienstleiter Stadtplanung, sowie Anja Bach und Julia Breuning (beide Fachdienst Stadtplanung) (v. l.) gehen das Projekt mit Freude an.

Auf der brachliegenden Fläche des Wolleparks an der Ecke Stedinger Straße/ Nordwollestraße wurden große Buchstaben aufgestellt. Gelüftet wurde der Schriftzug, der sich als „Wonnepark!“ entpuppt hat, am 31. Mai. Die Stadtverwaltung hat damit ein Interessenbekundungsverfahren (IBV) zur künftigen Gestaltung des Wolleparks eingeläutet. Bis Ende September können sämtliche Bürger Vorschläge unterbreiten.

„Wo wir stehen, befanden sich Am Wollepark 1 bis 5 Wohnbauten, die eher trist und grau waren“, blickt Oberbürgermeisterin Petra Gerlach (CDU) zurück. Sie bezeichnet das Vorhaben, das ungenutzte Grundstück neu zu gestalten, als eine Art „Metamorphose“. Gerlach teilt mit: „Es soll sich von einer Raupe in einen Schmetterling verwandeln.“ Zwar soll das Areal seine Identität bewahren, aber trotzdem gilt es den Wollepark völlig neu zu denken.

„Wir wollen hin zu etwas ganz Neuem“, sagt die Oberbürgermeisterin. Verschiedenste Investoren und Nutzergruppen sollen sich davon angesprochen fühlen oder dafür gewonnen werden. Dass die Delmenhorster an diesem Prozess beteiligt werden, dazu hat sich die Stadtverwaltung ganz bewusst entschieden. Laut Gerlach richtet sich das am 1. Juni angelaufene IBV an drei Kategorien von Menschen: solche mit Ideen, ohne die nötigen finanziellen Mittel zu haben; solche, die bereit sind, Geld zu investieren, denen es jedoch an Ideen mangelt; sowie Personen, die sowohl Ideen als auch Kapital mitbringen.

Priorität liegt auf dem Wohnen

Gemeinsam mit Stadtbaurätin Bianca Urban enthüllte Gerlach die letzten Buchstaben des Schriftzugs „Wonnepark!“, bei dem es sich um eine Kreation des städtischen Baubetriebs handelt. Die Oberbürgermeisterin merkt an: „Wir zeigen, wir sind im Aufbruch, und wollen neugierig machen.“ Urban zufolge hält die knapp 1,4 Hektar freie Fläche zahlreiche Chancen bereit. Von ihr werden die zentrale Lage sowie die Nähe zum Bahnhof, zur Innenstadt, zum Landschaftspark, zur Villa Lahusen und zum Nordwolle-Gelände sowie zur Städtischen Galerie gepriesen. Obwohl das Hauptaugenmerk auf die Schaffung von neuem Wohnraum gelegt wird, soll sich eine Mischnutzung entwickeln, die auch die Aspekte Angebot, Gemeinschaft, Genuss und Kultur abdeckt. Für denkbar hält Gerlach Gemeinschaftswohnprojekte, Ladenflächen für Existenzgründer und Start-ups, kleine Kultureinrichtungen sowie gastronomische Betriebe.

Die letzten Buchstaben deckten Gerlach und Urban auf.

Neuer Zugang zum Park im Wollepark erfüllt mehrere Zwecke

Seitens des zuständigen Fachdienstes Stadtplanung wurde die Brache dreigeteilt. Einen Abschnitt stellt die Fläche zwischen dem Spielplatz an der Straße Am Wollepark und der Stedinger Straße dar, wo die Stadtverwaltung im Mai den Bau einer Kindertagesstätte ins Spiel brachte, was bei der Kommunalpolitik auf Widerstand traf. Die beiden anderen Teile erstrecken sich zwischen Am Wollepark, der Nordwollestraße und der Stedinger Straße. Nicht bebaut werden soll ein Streifen direkt an der Nordwollestraße, auf dem einst die Wohnblöcke 13 und 14 standen. An dieser Stelle ist ein neuer Zugang zum Landschaftspark geplant. Stefan Lehman, Fachdienstleiter Stadtplanung, zufolge rückt das Quartier dadurch näher an den Bahnhof und die Innenstadt. Zugleich werde dem Lärmschutz der neuen Bebauung Genüge getan, indem diese somit von der Straße und dem Bahndamm etwas abgelegener liege, worauf Maximilian Donaubauer, Fachbereichsleiter Planen, Bauen, Umweltschutz, Landwirtschaft und Verkehr, hinweist.

Bild: Stadt Delmenhorst

Auf der Karte sind die betreffenden Flächen markiert.

Anregungen bis 30. September liefern

„Gewissermaßen betreiben wir Stadtentwicklung und Städtebau von unten“, erklärt Urban in Bezug auf die Einbindung der Bürger. Aus den sich daraus ergebenden Synergien soll sich das neue Gesicht des Quartiers herausbilden. Lehman stellt klar: „Keine Idee ist klein genug, als dass sie nicht genannt werden könnte.“ Bezweckt wird damit, dass Ideengeber und Interessenten während der viermonatigen Dauer des IBV Anregungen einbringen, um in der Folge zu prüfen, ob sich passende Partner dafür finden lassen. Auf diese Weise sei in keiner anderen Kommune ein städtebauliches Projekt dieser Größenordnung verwirklicht worden, so Lehmann. „Das Schöne ist, dass darüber fast keine Idee verloren werden kann“, bekundet Gerlach. Lässt sich dort etwas nicht umsetzen, könnte dies im Marienviertel oder im Kirchenquartier Anwendung finden, was auch umgekehrt möglich sei. Über die eigens für das IBV eingerichtete Website www.wonnepark.de können Einfälle hochgeladen werden. Wer davon Gebrauch machen möchte, hat dafür noch bis zum 30. September Zeit.

ZEITLOS SCHÖN
by Zeinab
Medizinische Fußpflege / Kosmetik
Neukunden sind herzlich willkommen
Termine nach Vereinbarung
ZEITLOS_SCHOEN_BY_ZEINAB
MOORDEICHER LANDSTRASSE 24 • 28816 STUHR • TELEFON 0421 596 16 40

IM GESPRÄCH MIT LANDTAGSKANDIDAT JÜRGEN WAßER

Am 9. Oktober 2022 sind in Niedersachsen Landtagswahlen. Deldorado stellt Monat für Monat die Zielsetzungen der verschiedenen Kandidaten für die Stadt Delmenhorst im Interview näher vor. Dieses Mal steht Jürgen Waßer (CDU) Rede und Antwort.

Bild: Oliver Saul

Jürgen Waßer will für die CDU in den Landtag nach Hannover.

„Die einzige STADT, die allen POSITIV begegnet“

01/ Herr Waßer, Sie wollen für die CDU in den niedersächsischen Landtag. Was wollen Sie dort für Delmenhorst erreichen?
Alles, was man im Land für diese Stadt tun kann. Die Ausstattung der Schulen und ihre Digitalisierung ist mir ein Herzensthema. Da gibt es Nachholbedarf. Wir müssen uns neuen Herausforderungen stellen mit der Besetzung der Schulen. Ich glaube, wir brauchen zukünftig, um ein gewisses Lernniveau zu halten, kleinere Klassenverbände und eine intensivere Beschulung. Das ist eine Herkulesaufgabe, das lässt sich nicht in zwei, drei Jahren ändern. Ein Thema, das nicht nur eine Länder-, sondern eine gesamtgesellschaftliche Frage ist: Wir haben immer größere Probleme, die Handwerksberufe zu würdigen. Viele Leute machen Abitur und interessieren sich nicht mehr für Handwerksberufe. Das finde ich eine schreckliche Entwicklung. Es gibt noch einige handwerkliche und pädagogische Berufe, in denen keine gerechte Entlohnung der Auszubildenden stattfindet. In einigen Pflegeberufen müssen die Menschen ihre Ausbildung selbst bezahlen. Das ist rückschrittlich und tut der Sache nicht gut. Wenn sich die Leute für das duale Ausbildungssystem entscheiden, brauchen wir eine wirkliche Gleichstellung von Ausbildungsberufen und akademischen Abschlüssen.

02/ Wie kann das konkret funktionieren, durch finanzielle Anreize?
Ausbildungsbetriebe sollten in Sachen Kosten stärker entlastet werden. Als ich meine Ausbildung gemacht habe, hat man 400 D-Mark als Auszubildender verdient, heute verdienen sie deutlich mehr. Erwirtschaften die Firmen in diesem Maße mehr? Das Land muss nachschärfen. Wir müssen uns überlegen, wie kann das Land handwerkliche Betriebe entlasten, damit ein viel höherer Anreiz da ist, Leute auszubilden. Das ist ein absoluter Schwerpunkt meiner zukünftigen Landtagstätigkeit.

03/ Die Entlastung der Handwerksbetriebe sollte also durch staatliche Subventionen erfolgen?
Genau. Die Betriebe müssen entlastet werden und nicht noch mehr Kosten und Bürokratie aufgebaut werden, wie es heute der Fall ist. Wir subventionieren ja auch unsere Studenten, indem wir Universitäten zur Verfügung stellen, von daher wäre das okay. Ich sehe für einige handwerkliche Betriebe schwarz, wenn sie keinen Nachfolger und keine Mitarbeiter mehr finden.

Das Handwerk sieht Jürgen Waßer nicht ausreichend gewürdigt.

04/ Lokalpolitisch kennt man Sie aus dem Stadtrat, in dem Sie seit November 2016 sitzen. Was qualifiziert Sie als Landtagsabgeordneter?
Meine 43-jährige politische Erfahrung, die ich mitbringe. Ich bin ein uralter Hase in dem Metier und seit 1979 in der CDU und immer in der Politik aktiv gewesen.

05/ Was haben Sie vor Ihrer Stadtratsaktivität konkret politisch gemacht?
Vorher war ich bereits im Kreisvorstand tätig und im Stadtbezirksvorstand. Was mich auch sehr qualifiziert: Ich habe schon vielschichtig gearbeitet. Wir haben in Bund und Land zahlreiche Politiker, die außer einem – abgeschlossenen oder auch nicht abgeschlossenen – Hochschulstudium nie etwas anderes gemacht haben als Politik. Die haben noch nie im Getränkemarkt Flaschen sortiert oder an der Kinokasse gearbeitet. Ich habe auch noch nie im Getränkemarkt gearbeitet *(lacht)*, aber habe im Rahmen meiner Selbstständigkeit auch schon sehr schwere Zeiten miterlebt und kenne daher die Sorgen und Nöte der Menschen.

06/ Was sind weitere Schwerpunkte, die Sie in Hannover setzen wollen?
Was mir auch ganz wichtig ist, ist das Thema innere Sicherheit. Da geht es nicht darum, einen Polizeistaat zu installieren, doch ich glaube, wir brauchen mehr Polizeipräsenz. Es würde einiges auf den Straßen und im Land unproblematischer ablaufen, wenn einfach ein bisschen besser aufgepasst würde. Wir brauchen Landespolizei, die auch mal durch die Fußgängerzone läuft. Das wird jetzt durch andere Kräfte gewährleistet *(gemeint ist die City-Streife, die Red.)*, weil die Landespolizei keine Zeit hat. Das ist sehr bedauerlich. Da müssen wir auch mal personell aufstocken. Es ist auch die Gesellschaft gefragt, diesen Beruf wieder wertzuschätzen: Wenn ich sehe, wie heute mit unseren Landes- und Bundespolizisten umgegangen wird, wird einem angst und bange. Aber noch einmal: Ich möchte keinen Polizeistaat.

07/ Bei Facebook äußern Sie sich auch manchmal und schreiben Sachen wie „Veganer sind keine guten Menschen, die essen meinem Essen das Essen weg“. Oder wenn sich ein Umweltaktivist bei einem Fußballspiel an einen Torpfosten bindet, raten Sie zum Weiterspielen und harten Schüssen auf den Pfosten. Was stört Sie denn an Menschen, die anders denken?
Das ist in beiden Fällen Satire. Wenn Veganer anderen Menschen das Essen wegessen, ist das satirisch gemeint und so sollte es auch verstanden werden. Es gehört sich einfach nicht, dass man sich bei einem Fußballspiel an etwas festkettet. Da würde ich sagen: Voll ignorieren und weiterspielen *(lacht)*.

08/ Wie werden Sie die Doppelbelastung Stadtrat und Landtag zeitlich schaffen?
Nicht zu vergessen die berufliche Belastung von 60 Stunden. Wenn ich nach Hannover gehe, wird das auch ein Jobmotor in Delmenhorst *(lacht)*, denn ich muss anderthalb Leute einstellen, die mich in meinem Geschäft ersetzen. Ich möchte weiterhin im Rat bleiben und an möglichst vielen Ausschuss- und Ratssitzungen teilnehmen. Der Kollege Kurku bekommt das auch gut hin. Zu Delmenhorst möchte ich noch etwas sagen: Sie können nach Westoverledingen oder nach Aurich ziehen, aber sie werden niemals ein Ostfriese. Sie können nach Kattenturm oder nach Oberneuland ziehen, aber sie werden niemals ein Hanseat. Es gibt eine einzige Stadt, die immer all ihren Leuten, die von außen zugezogen sind, freundlich begegnet ist. Ob es vor 100 Jahren die Jute oder die Kammgarnspinnerei war oder heute die Migranten oder jemand wie ich, der aus einer anderen Stadt hierhergezogen ist: Eine derartige Freundlichkeit, mit der man Menschen begegnet, finden Sie nicht oft.

Bild: Oliver Saul

JÜRGEN WAßER

Jürgen Waßer (59) ist in Köln geboren und seit 43 Jahren in der CDU politisch aktiv. Durch seinen Beruf ist er in den Nordwesten Deutschlands gekommen und lebt seit 1995 in Delmenhorst. Jürgen Waßer ist seit knapp 25 Jahren selbstständig mit einem Einzelhandels-Handwerksbetrieb, der im Schwerpunkt Fotolaborarbeiten durchführt. Seit 20 Jahren lebt Jürgen Waßer in einer festen Partnerschaft, er hat einen erwachsenen Sohn.

Sie wollen Bauen, Kaufen, Renovieren?!

- Komplett-Finanzierung
- Finanzieren auch bei nicht optimalen Voraussetzungen
- Renovierungsdarlehen
- Modernisierungsdarlehen
- Bausparen zur Zinssicherung

Lassen Sie uns miteinander reden:
Oliver Jeck
Gebietsleiter der BKM im Außendienst
Tel.: 04221 28 31 15 0
Mobil: 0151 10 79 74 99

BKM. Deine Bausparkasse
Mehr Service. Mehr Sicherheit.

Die Italiener lieben ihre Vespa. Der Motorroller ist dort nicht nur ein Transportmittel, sondern auch ein Lebensgefühl. In Delmenhorst lässt sich bei der Touristinfo in der Langen Straße ebenfalls ein schicker Roller ausleihen, der – ganz modern – elektrisch angetrieben ist. Taugt er für ein bisschen Sommerfeeling zwischendurch?

Mit dem E-Roller kann man sich schnell mal eine Auszeit gönnen, zum Beispiel bei einem Eiscafé vorfahren.

SOMMERFEELING MIT EINEM E-ROLLER

La dolcE Vita

Für 35 Euro am Tag oder 20 Euro für einen halben Tag bietet die dwfg einen Motorroller mit modernem Elektroantrieb, der 45 km/h fährt, zum Ausleihen beziehungsweise Ausprobieren an. Nach etwas Schieben aus der Fußgängerzone setzt sich der Roller nahezu lautlos in Bewegung. Zwei junge Frauen, die achtlos, ohne zu schauen, die Straße überqueren, wundern sich, als der schneeweiße Roller plötzlich an ihnen vorbeizischt. Doch jetzt ist keine Zeit für Gespräche, die ersten Kilometer müssen gemacht werden. Auf geht's von der Innenstadt zum Hasportsee.

Kerem Alkas ist begeistert von dem Gefährt.

Mitschwimmen im Verkehr geht problemlos

Mitschwimmen im Verkehr ist kein Problem. Der Roller, der auf die Bezeichnung Evectro LX 06 hört, beschleunigt bis 30 km/h mindestens so schnell wie die Autos um ihn herum. Bis rauf zur Höchstgeschwindigkeit geht es dann aber nicht mehr ganz so flink, der Schwenk zum rechten Fahrbahnrand empfiehlt sich, um die schnelleren Autos, die mehr als 50 km/h fahren, durchzulassen. Es ist ein großer Spaß, ohne Motorgeräusche bei Sonnenschein durch die Stadt zu düsen, lediglich der Fahrtwind dringt an die Ohren.

dwfg-Mitarbeiterin Jessica Kluge mit einem der beiden frisch geladenen Akkus

Keine Interessenten an der Eisdiele

Ein paar idyllische Fotos vom Roller am Hasportsee, schon geht's weiter. Der Eisdielencheck ernüchtert. Beim Eissalon „Monte Negro" neben der IGS herrscht an diesem Freitagmittag trotz Sonnenschein noch gähnende Leere. Kein Interessent, der sich für den Roller begeistern könnte. Und da das Fahrzeug für ein Fotomotiv kurzzeitig ungünstig gleich auf zwei Stellplätzen verteilt direkt vor dem Laden parkt, bekomme ich – völlig zu Recht – kurz den Unmut des Betreibers zu spüren. Nach einem Hörnchen mit zwei Kugeln geht es weiter. Auch bei Mitbewerber „Milo Melo" ist noch nicht viel los, ein Pärchen, das gerade ankommt, ist sichtlich nicht am Roller interessiert. Im Gespräch stellt sich heraus, dass der Mann kein Motorroller-Typ ist und seine Begleiterin keinen Führerschein hat. Vermutlich war es einfach noch zu früh am Tag in den Eiscafés, um die Wirkung des kleinen Stromers zu testen.

„Gefällt mir richtig gut"

Mehr Glück habe ich schließlich an der Graft: Kerem Alkas, ein junger Mann, der am Bootsverleih ist, ist direkt begeistert: „Der Roller sieht chic aus, der gefällt mir richtig gut." Auch mit der theoretischen Reichweite von rund 100 Kilometern könnte er sich anfreunden, sagt Kerem Alkas. Auf der Internetseite des dwfg-Kooperationspartners Evectro wird das Fahrzeug für 3.498 Euro angeboten. Vorteil des Rollers, der für zwei Personen geeignet ist und der mit einem Autoführerschein oder einem Führerschein der Klasse AM gesteuert werden darf: Er verfügt über zwei Akkus. Wer also eine Batterie leergefahren hat, kann das Anschlusskabel an den zweiten der etwa Benzinkanister großen Akkumulatoren anstöpseln und weiterfahren. Ob man so einen Roller mag, muss natürlich jeder für sich selbst entscheiden. Ihn aber mal für einen halben oder ganzen Tag bei Sonnenschein auszuprobieren, ist auf jeden Fall ein Spaß. Weitere Infos gibt es bei der Tourist-Info der dwfg in der Langen Straße 10 in Delmenhorst oder unter Tel. 04221 / 99 2299.

Redaktionsdirektor Steffen Peschges war mit dem Evectro-Roller der dwfg unterwegs.

STADTWERKE INITIATIVE KLIMA SCHUTZ

Die Zukunft hängt davon ab, was wir heute tun.

Mahatma Gandhi

Erneuerbare Energien

Auf dem Weg zur Klimamusterstadt: Als starker Partner unserer Stadt sind Erneuerbare Energien ein Herzensthema für uns – für die Zukunft unserer Kinder und Enkel.

www.stadtwerkegruppe-del.de

STADTWERKEGRUPPE DELMENHORST

HELMUTS
CITY TALK

… UND DELMENHORST IST *DOCH* SCHÖN

Im Prinzip kein unbekanntes Bild, dieser Blick auf den vorderen Rathausplatz, Bismarckstraße und Amtsgericht im Hintergrund. Hier macht der Blickwinkel durch das Bogenrund des Wasserturms den Reiz aus, um wieder zu behaupten: „… und Delmenhorst ist doch schön“.

„JA, MIR SAN MIT DEM RADEL DA“

Einmal im Monat macht diese fröhliche Rentnergruppe, die mir in den Graftanlagen begegnete, eine kleine Radtour durch die Delmenhorster Landschaften. „Das hält jung und fit“, wie mir ein über 80-jähriger Teilnehmer sagte. Da wünsche ich weiterhin einen fröhlichen Tritt in die Pedale.

SCHMETTERLINGE IN DER STADT

„Schmetterlinge“ auf Stelzen, ukrainische Tänze und Musik sowie lateinamerikanisches Feeling, das alles die dem zweiten „City-Samstag“ geschuldet waren und von den Kaufleuten und der dwfg organisiert wurden. Im östlichen Teil erfreuten sich die Passanten an der lateinamerikanischen Musik des Duo Tropical. und mehr konnte man vor einiger Zeit in der Fußgängerzone erleben. Aktionen,

600 ZUSCHAUER BEIM HEIRATSANTRAG DABEI

Da staunten die rund 600 Zuschauer im DTB-Stadion nicht schlecht, als „Radio 90vier“-Moderator Blacky Dräger seiner langjährigen Lebensgefährtin Anja dort live einen Heiratsantrag machte. Blacky, der Stadionsprecher ist, nutzte dazu die Halbzeitpause bei einem Spiel der Delmenhorst Bulldogs. Was sieht man auf dem zweiten Foto? Ganz klar, dass Anja „Ja“ gesagt hat.

Na, dann warten wir jetzt mal auf den Hochzeitstermin von Anja und Blacky.

BIG DURST mobil

GETRÄNKESERVICE
MIT SYSTEM

Getränke von A bis Z, Kühlanhänger-Vermietung, Mobiliar, Gläser u. v. m.

„SIE BRAUCHEN GETRÄNKE, WIR MACHEN DEN REST!“

Leih-Service · Event-Service · Liefer-Service · Kommissionsware

LIMBERG Getränkehandel
SERVICE-HOTLINE: 04221-50379 • ANGELIKA LIMBERG
Delmenhorst • Stedinger Straße 108 • bigdurst-limberg@hotmail.de

LIONS-FRÜHSCHOPPEN IM AUTOHAUS BRÜNING

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte der Delmenhorster Lions-Club endlich wieder seinen Jazz-Frühschoppen im Autohaus Brüning starten. Auch wenn es diesmal nicht ganz so gut besucht war wie in den Vorjahren – da zögerten wohl noch einige –, gab es nur zufriedene Gesichter, als wieder einmal die Big Band des Polizeiorchesters Niedersachsen aufspielte. Die einleitenden Worte zu Beginn kamen von Kai Brüning.

Die Jungs vom Lions-Club packten beim Ausschank wie üblich selbst mit an.

Die Ausstellungsräume ihres Familienbetriebes wurden für kurze Zeit zu einem Konzertsaal und Gastronomiebetrieb umgewandelt, was sie sichtlich erfreute: Sandra und Kai Brüning sowie Günther und Helga Brüning (von links).

Unter den Zuschauern konnte ich auch Elke und Paul W. Glöckner ausfindig machen. Letzterer natürlich wie immer mit Hut.

Wie immer war auch diesmal das Publikum mit großer Freude dabei.

Small Talk vor dem Beginn des Konzertes der Big Band.

Sicher ist sicher. Draußen postierten sich die Jungs der Ortsfeuerwehr Hasbergen.

Ups, mit meinem Fotoapparat erwischt: Maren und Axel Jahnz sowie Polizeichef Jörn Stilke und „Susie“ Kiran.

HELMUTS
CITY TALK

Beliebte Gruppenbilder waren wieder an der Tagesordnung. Wie immer bei solchen fröhlichen Veranstaltungen. Vatertag eben und die Frauen feiern mit. Gut so.

ZUM TEIL TEURE GETRÄNKE, ABER FRÖHLICHE MENSCHEN

Der Vatertag hatte es ganz schön in sich auf dem Rathausplatz. Bei einigermaßen schönem Wetter und vielen Feiernden fielen gewisse Mängel der Veranstaltung „Trauben- und Hopfenfest“ noch nicht so auf. Das kam erst am nächsten Tag. Der Himmelfahrtstag jedenfalls verbreitete Freude. Außer vielleicht an jenem Stand, an dem man 8 Euro für einen lauwarmen Cola-Weinbrand zahlen und sich die Aussage anhören musste: „Eiswürfel haben wir nicht.“ Das geht gar nicht.

AWP GMBH & CO. KG

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Wir suchen Prüfungs- und Steuerassistenten/innen sowie Steuerfachangestellte (m/w/d)

Wir sind eine mittelgroße Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in Delmenhorst mit Niederlassungen in Bremen und Hannover und beschäftigen zusammen mit unseren Tochtergesellschaften PODDIG & Partner, KOMMUNA-TREUHAND GMBH, Bilanzia GmbH und ALLDAT GmbH über 70 Mitarbeiter.
Wir bieten engagierten Bewerbern/innen mit einem Hochschulabschluss der Betriebswirtschaft o. ä., gerne auch Praktikanten/innen im Rahmen ihrer Hochschulausbildung, sowie Steuerfachangestellten ein interessantes Aufgabengebiet im Bereich der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.

Bewerbungen bitte an:

zu Händen Herrn WP/StB Dipl.-Bw. Lothar Jeschke · Rudolf-Königer-Straße 3/5 · 27753 Delmenhorst
Telefon (0 42 21) 12 65-0 · Lothar.jeschke@awp-gruppe.de

HELMUTS CITY TALK

NEUES ZUHAUSE FÜR DELMENHORSTER LISTE

Nun ist sie nicht mehr heimatlos, die Delmenhorster Liste. Endlich konnte die Ratsgruppe DL/P/DL ihr neues Domizil an der Lahusenstraße auf dem Nordwollegelände einweihen. Von links: Isabel D'Ambrosio, Hartmut Rosch, Bettina Oestermann, Margret Hantke und Joschka Kuty.

Für die Grillwurst war – natürlich – Andreas Neugebauer zuständig.

Nachdem die Gäste die Räumlichkeiten inspiziert hatten, setzte man sich anschließend draußen für einen fröhlichen Klönschnack zusammen.

Dieser Snack mit Weintrauben sieht fast gesund aus, den Gabi Baumgart kameratauglich in der Hand hält. Ebenso Joschka Kuty, der eine Bratwurst wahrscheinlich schon zuvor vertilgt hat.

GUTEN APPETIT.

Dass es sich bei Laura, der jungen Dame links, um die Tochter der 1. Vorsitzenden des Vereins Delmenhorster Liste handelt, ist sichtbar und unverkennbar. Ein schönes Bild der zwei, finde ich.

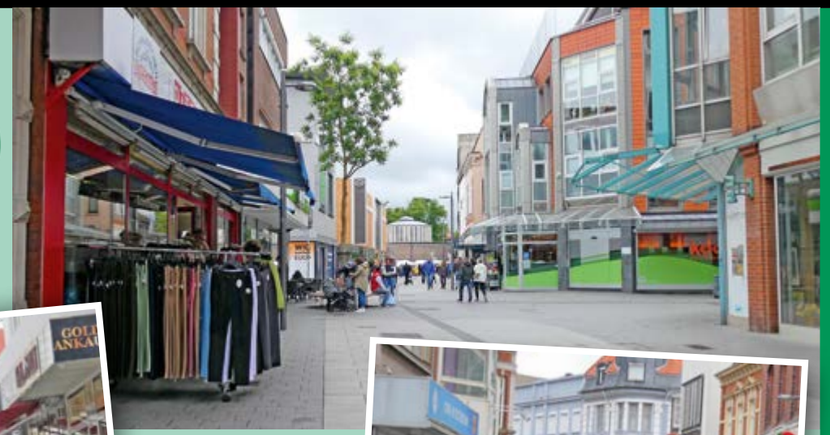
ENDLICH WIEDER PARTY IM SLATTERY'S

Eine Junggesellenabschieds-Gruppe sorgte für zusätzlichen Spaß im Pub. Der künftige Ehemann (rechts) durfte sich verkleidet aufs Parkett wagen.

Prima, auch im Irish Pub Slattery's ist nach bekannter zweijähriger Zwangspause wieder Highlife angesagt. Das wurde kürzlich musikalisch mit dem Duo Jens Buntemeyer und Gerd Albers bewiesen. Swing, Pop und Rock präsentierten die zwei.

Endlich wieder feiern können wie vor der Pandemie. Das macht zufriedene Gesichter, wie man sieht. Hoffentlich bleibt es so.

HELMUTS
CITY TALK



WO WAREN DIE MENSCHEN

Oh, es ist der verkaufsoffene Sonntag um 15:30 Uhr, als diese Bilder entstanden. Verkaufsoffen? Na ja, das Wetter war schlecht, die Terminierung kurz vor dem 1. eines Monats war ungut und die momentanen Preise locken auch nicht zwingend. Nun, der verkaufsoffene Sonntag war nicht unbedingt ein Flop, aber weit entfernt von dem, was man sonst von diesen Sonntagen kennt.

Aus Händlersicht sicherlich eine gute Idee, sich mittig im westlichen Teil der Fußgängerzone zu platzieren, aber wo war die Rettungsgasse für Feuerwehr und alles, was dazugehört? Da staunt man dann ein wenig über das Genehmigungsverfahren, wenn man so an frühere Veranstaltungen denkt.

Im mittleren Bereich der Fußgängerzone in Marktplatznähe sah es etwas besser aus, was Publikum betrifft. Hoffen wir, dass es beim nächsten verkaufsoffenen Sonntag wieder besser aussieht.

SONNIGES STREET-FOOD-FESTIVAL

Vierzehn Tage nach dem Trauben- und Hopfenfest präsentierte sich eine weitere Festivität auf dem Rathausplatz: das dreitägige Streetfood-Festival. Das gute Wetter und lukullische Angebote lockten viele Besucher in die Innenstadt. Beim verkaufsoffenen Sonntag hatte ich persönlich den Eindruck, als habe sich gegenüber dem letzten Geschehen dieser Art 14 Tage zuvor nicht viel geändert. Da war wohl der Abstand zu gering.

GRÜN-WEISSES TURNIER

Bei fast bestem Wetter richtete der Werder-Bremen-Fanclub OWFC-Stars Delmenhorst/Ganderkesee am Pfingstwochenende die 9. Fanclub-Meisterschaft auf dem DTB-Gelände aus. Insgesamt 16 Teams beteiligten sich an dem Turnier.

Eine kleine Ruhepause in den aufgebauten Zelten tat einigen Protagonisten sicherlich gut.

Die Delmenhorster galten zwar als Favorit, mussten sich schlussendlich aber mit dem 5. Platz begnügen. Gut gelaunt präsentierten sich am Pfingstsonntagmorgen Nilo Lanner, Club-Präsident „Harpo“ Beran und Björn Schütte (von links). Ich fand, die Herren sahen gut aus, obwohl erst ein paar Stunden zuvor die Party mit der Band The Afterburner geendet hatte.

Im Hauptquartier des Werder-Bremen-Fanclub OWFC-Stars Delmenhorst/Ganderkesee herrschte gähnende Leere. Kein Wunder, die Spieler befanden sich derzeit auf dem grünen Rasen oder unter den Zuschauern.

NEUE FUNKTION FÜR DIE DIVARENA?

Was gibt es da mit dem Kameramann Christian Purwien (rechts) zu besprechen, fragte ich neugierig, wie ich bin, Nils Bürgel (links). So richtig raus mit der Sprache wollte er noch (!) nicht. Nur so viel: Die neu gegründete „Delmu Musikcompany GmbH“ plant in Delmenhorst ein Multimediahaus. In dem soll sich künftig viel um Musik drehen. Die Gründer sind Nils Bürgel und die MWV Vermögensverwaltung GMBH. In den Fokus gerät dabei auch die Divarena. Da darf man gespannt sein. Das schnell geschossene Handyfoto schickte mir anschließend Werner Stoffregen (1. Vorsitzender der Delmenhorster FDP), der wohl auch irgendwie mitmischt.

SPONSOREN GESUCHT

„Hey, was kostet die Welt“ soll diese Geste von Jörg Abbes, Herr über einige Tretboote in den Graftanlagen, ganz sicher nicht heißen. Eher ist es ein erfreulicher Hinweis darauf, dass an diesem Tag endlich das Wetter mitgespielt hat und somit einige Boote unterwegs waren. Vielleicht soll diese lockere Geste aber auch heißen: „Hey, liebe Sponsoren, meldet euch, wir können noch einige neue Boote gebrauchen.“ Jörg ist nämlich ernsthaft auf der Suche nach Sponsoren.

NEUES „HOTEL“ IN HASPORT

Ein wenig überdimensioniert wirkt das neue Insektenhotel am Kreisverkehr am Ende des Hasporter Damms. Dennoch eine schöne Idee. Momentan sieht die wabenförmige, mit Holz, Schilf und Bambus gefüllte Anlage zwar noch sehr kahl aus, aber das dürfte sich ändern, sobald insektenfreundliche Gewächse das Aussehen positiv verändern.

„KLEIN-TRANSPORTER“

Na, das nenne ich doch mal praktisch. Offiziell nicht unbedingt erlaubt, aber für ein Foto in der Fußgängerzone allemal tauglich. Eine ungewöhnliche Mitfahrgelegenheit für kleine menschliche „Anhängsel“.

DAS HAUS Hohenböken

Traditionsadresse in bester Lage der Innenstadt, 1864 von Johann F. Hohenböken errichtet, und beliebter Anlaufpunkt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

New Style Angelia
Borgmeier Media Gruppe
CITY SERVICE Schuh-Schlüsseldienst Änderungsschneiderei
TEDi
Reformhaus Ebken
brillen.de
Scheffel
Star Nails Nagelstudio

LOKALPOLITIKER WERDEN WIE FREIWILD BEHANDELT

Wenn aus Wut Hetze wird

Dass sich Kommunalpolitiker vermehrt mit Hasskriminalität konfrontiert sehen, ist eine besorgniserregende Tendenz. Wie es sich damit unter den Delmenhorster Politikern im Stadtrat, Landtag und Rathaus verhält, dieser Frage ist Deldorado nachgegangen. Sie geben Einblick in ihre Erfahrungen und welchen Einfluss das auf ihre Tätigkeit hat.

In geballter Form prasselte Hass auf den Vorsitzenden der Ratsgruppe Die LINKE/die PARTEI/Delmenhorster Liste (DL/P/DL) Joschka Kuty ein, der mittlerweile parteilos ist, als er im Vorjahr für das Oberbürgermeisteramt kandidierte. „Bei der Oberbürgermeisterwahl kann man niemanden wählen. Das sind alles Frauen“, hörte er kurz nach Bekanntwerden seiner Kandidatur einen Patienten während eines Arztbesuchs im Wartezimmer sagen. Ein anderer Patient antwortete: „Da ist noch ein Mann, aber der ist Ausländer.“ Tatsächlich besitzt Kuty einen ungarischen Migrationshintergrund. „Ich hatte nicht die Muße, zu erklären, dass ich hier geboren bin“, teilt er mit. Wie ungeniert sich beide Männer vor anderen Leuten darüber unterhielten, machte ihn völlig baff. Ein User behauptete auf Facebook, Kuty würde in einer Fremdsprache als ordinäre Bezeichnung für das weibliche Geschlechtsorgan übersetzt. Auslöser war eine Aktion von der PARTEI, unter einem Post der FDP ein Foto anzuhängen, das deren Bewerber Murat Kalmis zusammen mit dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan zeigt.

Im Wartezimmer beim Arzt und im Netz wurde Ratsherr Joschka Kuty mit Hass konfrontiert.

Ratsherr sah sich einer Drohung ausgesetzt

Zweimal war Kuty nach eigenen Angaben sogar bei AfD-Wählern zum Kuchenessen. Gesprächsbereitschaft brachte er anfänglich auch gegenüber Corona-Spaziergängern auf. Positiv wirkte sich das im Falle eines Users aus, der infolge eines Kommentars zeitweilig von Facebook gesperrt wurde und sich im Nachhinein bei Kuty entschuldigte. Für ihn stellt es ein rotes Tuch dar, wenn seine Familie hineingezogen wird. So geschehen bei einer anonymen Drohung, die jemand mit einem Fake-Profil aussprach und sich dabei nach seiner Adresse erkundigte. Kuty berichtet: „Da hatten wir ernsthaft überlegt, Anzeige zu erstatten.“ Getroffen haben ihn die verbalen Attacken nie. „Das muss man abschütteln“, befindet er.

Plakate der FDP beschädigt

Murat Kalmis, Vorsitzender der Ratsgruppe FDP/Kuhnke, geriet ebenfalls im Zuge des letztjährigen Wahlkampfs verstärkt ins Visier von Hass. Persönlich vertritt er die Ansicht, dass Kommunalpolitiker Kritik in Bezug auf politische Aussagen hinnehmen müssen, darauf Argumente erwidern können und es somit den Meinungsaustausch befruchten kann. „Wenn man mir seine Meinung offen – das heißt unter Namensnennung – entgegenbringt, dann lässt sich das ertragen, auch wenn es so manches Mal beleidigend wirken soll. Unverständnis bringe ich denen gegenüber auf, die ihren Hass und ihre Beleidigungen anonym aussprechen und dabei weder Sachbeschädigungen auslassen noch die Familienmitglieder des Politikers schonen“, erklärt Kalmis. Eine Sachbeschädigung veranlasste ihn zu einer Anzeige und verunstaltete Wahlplakate die FDP zu zwei weiteren. Insgesamt betraf das 4 Großflächenplakate und rund 30 Personenplakate. „Nur tote Moslems sind gute Moslems!“ stand unter anderem darauf gekritzelt.

Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft verliefen im Sande. Kalmis hält fest: „Auch trotz der persönlichen Anfeindungen habe ich mich nicht vom Weg einer aktiven liberalen Politik für unsere Bürgerschaft und Stadt Delmenhorst abbringen lassen.“

Verunstaltung eines FDP-Plakats mit einem indirekt mordverherrlichenden Hetz-Slogan

Goebbels- und Rattenfänger-Vergleiche gegen CDU- Fraktionschef

Zwei Erlebnisse kann der CDU-Fraktionsvorsitzende Kristof Ogonovski noch rekapitulieren. Flyer mit einer Fotocollage, die ihn als Rattenfänger von Hameln darstellte, gingen 2007 vor einer Ratssitzung um, in der über die Nachnutzung des Hotels am Stadtpark diskutiert wurde. „Es hat mich bewegt, weil ich so etwas bis dahin nicht gewohnt war“, gibt er zu. Seine Entscheidung blieb davon unberührt. Im Herbst 2020 wurde Ogonovski vom Administrator einer Delmenhorster Facebook-Gruppe mit NS-Propagandaminister Joseph Goebbels verglichen.
Dem ging ein Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zum Zusammenhang zwischen Corona-Hotspots mit Hochzeiten und größeren Familienfesten voraus, was den Verdacht weckte, dass diese nur auf eine bestimmte Bevölkerungsgruppe anspiele. Ogonovski schildert: „Nach einigem Hin und Her gab es eine kurze Entschuldigung und der Beitrag wurde gelöscht. Das war für mich dann auch in Ordnung.“ Bei persönlichen Beleidigungen und Bedrohungen zieht er die Grenze. „Wenn man Kommunalpolitik macht, muss man sich im Klaren darüber sein, dass man nicht mit Samthandschuhen angefasst wird“, gibt Ogonovski zu bedenken.

Sogar mit Joseph Goebbels wurde Kristof Ogonovski im Internet gleichgesetzt.

Landtagsmitglied prangert Rassismus an

Hass und Hetze betrachtet Landtagsabgeordneter (MdL) Deniz Kurku (SPD) als ernst zu nehmendes Problem für die gesamte Gesellschaft. „Von einfachen Beleidigungen meiner vermeintlichen Herkunft oder weil ich in der SPD bin über plumpen Rassismus bis hin zu purer Menschenverachtung und Drohungen, wie ‚man sollte an der Laterne hängen‘ oder ‚ins Konzentrationslager‘“ reichen die Ausprägungen, die ihm zuteilwurden. Kleinkriegen lässt er sich davon nicht. „Bei mir führt so etwas eher zu einem ‚Jetzt erst recht!‘“, hebt Kurku hervor. Sorge bereitet ihm, dass sich Menschen dadurch abschrecken lassen könnten, sich selbst politisch zu engagieren.

Personal des Rathauses leidet

Oberbürgermeisterin Petra Gerlach (CDU) erlebte unsachliche Äußerungen und Beschimpfungen vornehmlich in anonymen Schreiben zu den Corona-Maßnahmen. „Viel schlimmer empfinde ich die mir vermehrt zurückgemeldeten Verschärfungen des Umgangstons gegenüber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont sie. „Sachlich geäußerte Kritik ist wichtig und findet stets Platz in dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess, indem wir uns als Stadt befinden und der mir auch persönlich ein Anliegen ist“, sagt Gerlach. Weiter führt sie aus: „Unsachliche Kritik und subjektive, herablassende Bewertungen, zumeist ohne den Gesamtzusammenhang einer Entscheidung überhaupt zu kennen, bringen in der Sache jedoch kein Stück weiter.“

Entgleisungen vor Mitarbeitern der Stadtverwaltung duldet Oberbürgermeisterin Petra Gerlach nicht.

TIPPS

ZUM SCHÖNEREN BAUEN UND WOHNEN

FASSADEN BEWAHREN

Welchen Eindruck ein Gebäude bei Menschen hinterlässt, hängt neben der Einrichtung im Inneren ganz wesentlich von seinem äußeren Erscheinungsbild ab. Selbstverständlich gehören auch die Fassaden als sichtbare Außenhüllen dazu, denen oftmals ein repräsentativer Charakter innewohnt. Anregungen dafür, wie sich diese gestalten und aufrechterhalten lassen, liefert Deldorado.

Grundlagen für den Schutz vor Algen und Pilzen werden während des Baus gelegt.

Sowohl zu einem natürlichen Anschein als auch zu einem bequemen Touch können hölzerne Fassaden einem Haus verhelfen. Sie erfordern jedoch ziemlich viel Pflege, denn häufig wächst zunehmend Moos auf der Wetterseite, indes die Farbe an der Sonnenseite im Laufe der Zeit sukzessive verblasst. Für Hausbesitzer, die sich die Vorzüge von Holz als natürlichem Baustoff zunutze machen wollen, ohne dessen Schwachpunkte zu übernehmen, bietet sich der Holzverbundwerkstoff Wood Polymer Composites (WPC) an. Zusammengesetzt ist dieser aus Holzfasern von inländischen Wäldern, denen vom Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen (PEFC) ein Zertifikat ausgestellt wurde. Ein Polymer-Anteil sorgt für die Langlebigkeit, die Wetterbeständigkeit und den geringen Pflegeaufwand der Faser. Obendrein schwindet die Farbe von WPC-Fassadenprofilen nicht, sondern bleibt, sobald sie bedingt durch den hohen Holzanteil ihre optische Reife erreicht hat, selbst bei ausgiebigem Sonnenschein jahrelang bestehen.

Holz und WPC sind sich zum Verwechseln ähnlich

Eine Fassade aus WPC muss weder geölt noch gestrichen werden, um ihr elegantes Aussehen aufrechtzuerhalten. Für manche Fassadenprofile werden die technisch verfeinerten Holzflächen sogar mit einer individuellen Holzmaserung versehen. Hinterher können echtes Holz und die behandelten Oberflächen fast nicht mehr auseinandergehalten werden. Befestigt werden die Profile in Längsrichtung oder diagonal mit verdeckten Klammern auf einer Unterkonstruktion, wobei unter der Oberfläche ein kleiner Luftraum übrigbleibt, der die Entstehung von Schimmel verhindert. Zusätzlich schließen die Bretter undurchlässig für Wind. Unter Bauherren sollte im Hinblick auf Fassadenprofile ein rhombischer Querschnitt Berücksichtigung finden. Gemeint ist damit, dass die Ober- und Unterkanten eine derartige Neigung aufweisen, die ein schnelles Ablaufen von Regenwasser ermöglicht.

Farbwahl kann steinernen Anschein bewirken

Momentan entspricht eine lebhafte farbliche Gestaltung von Fassaden in Holzoptik dem Zeitgeist. Exemplarisch dafür sind etwa die Farbtöne Eichen- oder Bernsteinbraun. Daneben gibt es die Möglichkeit zur Verknüpfung der technischen Stärken des Holzverbundsystems mit einer Natursteinoptik. So kann die Einfärbung von Fassadenprofilen unter anderem in kühlem Basaltgrau, im hellen Dolomitgrau oder warmen Lavagrau erfolgen. Auf diese Weise ähneln sie einer Steinfassade, obwohl sie weiterhin die Eigenschaften des bearbeiten Holzwerkstoffes besitzen. Freilich lässt es sich ebenfalls bewerkstelligen, die Fassaden mit der eigenen Lieblingsfarbe zu versehen. Unabhängig vom Material liegen die Farben Beige, Braun, Grau, Greige, Mauve, Sand und Taupe im Trend. Alle diese Farben fügen sich in die Umgebung ein und drücken Geborgenheit, Ruhe sowie Entspannung aus. Erdige Farben sorgen für Naturverbundenheit. Mauve steht für einen Neustart, verleiht Energie und Hoffnung.

Sauberkeit erhalten

Ungemein lästig können Mikroorganismen, worunter Algen und Pilze fallen, an Hausfassaden sein. Obwohl sich diese an der Stelle nicht schädlich auf die Bausubstanz auswirken können, schmälern sie den äußeren Eindruck. Reduziert werden kann die Wahrscheinlichkeit ihres Vorkommens durch

WPC-Fassaden sehen zwar so aus, als wären sie aus Holz, sind aber deutlich pflegeleichter.

ELEKTRO Jahnke
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroinstallation • Zähleranlagen • Gas, Wasser, Heizung, Sanitär • Neugestaltung Ihres Bades
Berliner Straße 39 • 27751 Delmenhorst • Telefon: 04221 / 62 62 4

RIPKEN · KREFT · LAMOT
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE
Werner Ripken — Rechtsanwalt a. D. und Notar a. D. (bis 2017) • Grundstücksrecht • Erbrecht • Vertragsrecht
Niclas Kreft — Rechtsanwalt und Notar • Mietrecht • Familienrecht • Baurecht
Arne Lamot — Rechtsanwalt und Notar • Arbeitsrecht • Verkehrsrecht • Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Amts-, Land- und Oberlandesgerichte
Oldenburger Str. 200 · 27753 Delmenhorst · Tel. 04221 - 136 70
Fax 04221 - 147 48 · www.rk-anwaelte-notar.de · kanzlei@rk-anwaelte-notar.de

DEIMKO KÜCHENKONZEPTE
Telefon: 0 42 21 / 98 10 776
Annenheider Str. 162 A – 27755 Delmenhorst
www.deimko.com
Küchenplanung vom Tischlermeister
Formvollendete Kreationen & individuelle Konzepte

Gerüstbau und -verleih Manfred Klußmann
Unsere Leistungen:
· persönliche Beratung vor Ort
· Aufmaß
· kostenloses Angebot
· auf Wunsch eine Ausführungszeichnung
· Montage und Demontage
· Anlieferung und Abholung
Im Delmegrund 2 · 27755 Delmenhorst · Telefon: 04221 21926 · Mobil: 0172 4099442 · www.geruestbau-delmenhorst.de

www.peper-servicetechnik.de
Heizung - Sanitär - Solar - Lüftung
KUNDENDIENST
Tel.: 04221 - 916 910 6

Meisterbetrieb Stefan Peper
Posener Str. 22
27755 Delmenhorst
Mail: info@peper-servicetechnik.de
Ihr Fachpartner in Delmenhorst für Hansa Heiztechnik aus Rhade. *Regionale Qualität zu fairen Preisen.*

regelmäßige Pflege. Die Reinigung glatter Flächen, zum Beispiel von Fliesen oder Metall, stellt eine Leichtigkeit dar. Schwieriger gestaltet es sich bei verputzten Fassaden. Falls auch nur geringe Verunreinigungen in einem frühen Stadium nicht fachgemäß entfernt werden, können sich Algen und Pilze vermehren, was zu optischen Makeln führen kann, deren Beseitigung in der Folge lediglich durch die Zuhilfenahme chemischer Mittel zu bewältigen ist. „Eine regelmäßige Pflege und Wartung der Fassade durch Fachbetriebe ist daher der beste vorbeugende Schutz“, versichert Diplom-Ingenieurin Antje Hannig vom Verband für Dämmsysteme, Putz und Mörtel e. V. (VDPM).

Überwiegend erdige Farben sind für Fassaden gefragt, denn sie spiegeln Umweltbewusstsein wider.

Feuchtigkeit begrenzen

Außerdem stellt sie klar: „Ob die Fassade wärmegedämmt ist oder nicht, spielt für den Bewuchs mit Mikroorganismen keine entscheidende Rolle.“ Es komme vielmehr darauf an, Algen und Pilzen ihre Existenzgrundlage wegzunehmen. „Das Vorhandensein von Feuchtigkeit sollte an der Fassade minimiert oder ganz ausgeschlossen werden. Dazu trägt der Schichtenaufbau von Putz- und Beschichtungssystemen wesentlich bei“, erklärt Hannig. Es hängt von der hohen Qualität der Materialien und der fachgerechten Umsetzung ab, dass ihnen bereits in der Bauphase das Leben schwer gemacht wird. Unbedingt einkalkuliert werden sollten genügend große Dachüberstande, Horizontalabdeckungen und Tropfkanten, um Wasser von der Fassade fortzuleiten. Ratsam ist es, nass abzuwaschen oder behutsam abzubürsten, wenn abgelagerter Staub oder erste Anhaltspunkte für einen Bewuchs zutage treten. Zur Vorbeugung können Immobilienbesitzer selbst beitragen, indem sie wiederholt Abläufe, Dachrinnen, Fensterbänke und Schächte putzen, Bäume und Büsche mit ausreichend Abstand zum Gebäude pflanzen und diese rechtzeitig beschneiden.

• Badsanierung
• Beratung u. Verkauf
• Estricharbeiten
FLIESEN HÄRTER
• Putz- und Maurerarbeiten
• Silikonarbeiten
Fliesen, Platten & Mosaikleger
Evgenij Härter Tel.: 0179-4600841
27755 Delmenhorst/Adelheide fliesen.haerter@web.de

Clever erdacht - clever bedacht
M+S Dach und Fassadenbau
Alles aus einer Hand
Dachneueindeckung, Abriss, Dämmung, Lattung, Gerüst, Fassadenarbeiten aller Art.
Kostenlose Beratung vor Ort
15 % Neukunden-Rabatt
Tel.: 0 42 21 - 2 95 98 05

Sie möchten ein HAUS oder eine WOHNUNG für sich selbst KAUFEN oder BAUEN?
Andreas SCHUSTER STEUERBERATER
Unsere Leistungen:
✓ Grunderwerbsteuer im Zuge eines Kaufvertrages
✓ Baukindergeld
✓ Handwerkerleistungen
✓ Wohnriester
✓ Grundsteuern
✓ Arbeitszimmer
✓ Photovoltaikanlagen
u. a.
Steuerberater Andreas Schuster · Dwoberger Straße 99 a · 27753 Delmenhorst
Telefon +49 4221 39809 60 · Telefax +49 4221 39809 59
schuster@steuerberater-schuster.com · www.steuerberater-schuster.com

Birgit Woltjen-Ulbrich, Petra Gerlach und Dieter Meyer zeigen die Medaillen des Laufs, die in diesem Jahr das Burginselmodell zieren.

Reif für die Insel

BURGINSEL WIRD ZUM LÄUFER-MEKKA

Der 24-Stunden-Burginsellauf findet in diesem Jahr unter anderen Vorzeichen statt: Neuer Termin, weniger Teilnehmer und erstmals geht es für die Läufer über und nicht um die Insel. Die Neuauflage am 30. und 31. Juli verspricht dennoch ein interessantes Event zu werden.

Er wolle den Lauf nicht als „Tour de France von Delmenhorst“ bezeichnen, sagt Dieter Meyer aus dem Orga-Team des Laufclub 93, aber eine große Fangemeinde habe das Event natürlich. „Das macht Delmenhorst aus, man kennt die Leute.“ Birgit Woltjen-Ulbrich ergänzt: „Man trifft Schulfreunde, Nachbarn, es ist eine tolle Atmosphäre.“ Neu in diesem Jahr ist der 6-Stunden-Lauf, der Einzelläufern eine Teilnahme ermöglicht, die sich (noch) nicht an die 24 Stunden wagen wollen. Erstmals wird auch die Eventmeile auf der Burginsel sein, was die Organisation einfacher macht. Denn neben der gesunkenen Nachfrage bei den Teams in den vergangenen Jahren ist auch die Zahl der helfenden Hände zurückgegangen. Doch kein Grund zur Sorge: Die Läufer, die beim Testlauf im Oktober am Start waren, seien begeistert von der neuen Strecke gewesen, sagt Dieter Meyer. Weitere Infos unter www.facebook.com/burginsellauf.

Dein Rücken schmerzt beim Laufen?!
NEU BEI UNS:
„RÜCKEN INTENSIVTRAINING“
Jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin vereinbaren!
ZABT ZENTRUM FÜR AMBULANTE BEWEGUNGS- UND TRAININGSTHERAPIE
Lahusenstraße 25 • 27749 Delmenhorst • Telefon: 04221/7 00 22
E-Mail: zabtdelmenhorst@zabt.de • www.zabt.de

WALDLÄUFER Semler Brütting bugatti remonte superfit. LLOYD Gabor
Knipper macht MARKENSCHUHE preiswert!
www.schuhhaus-knipper.de
SommerSchlussVerkauf!
Markenschuhe jetzt zu Super-Sonderpreisen!
Wildeshauser Straße 12 • 26209 Hatten • Telefon: 04482 - 407
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr • Sa. 9.00 - 14.00 Uhr
LEGERO rieker Tamaris ecco RICOSTA Clarks Josef Seibel Finn Comfort SKECHERS

SOMMER-KULTUR 2.0

Nach dem erfolgreichen Debüt des Veranstaltungsformats „Sommerkultur“ im vergangenen Jahr gibt es vom Mittwoch, 3. August, bis Sonntag, 7. August, die nächste Ausgabe. Erneut zeichnet der Verein DELkultur für das Organisatorische verantwortlich. Im Vorjahr traten so illustre Künstler wie der Komiker und Jazzmusiker Helge Schneider und die Rockband Fury in the Slaughterhouse auf. Hier ein Ausblick, worauf sich die Delmenhorster nun freuen dürfen.

Bildquelle: Ben Schulz

Purple Schulz eröffnet die Sommerkultur 2022 auf dem Rathausbrunnenplatz.

Mit Ausnahme von zwei Veranstaltungen finden alle abends statt und starten um 19 Uhr. Eine Stunde früher, also ab 18 Uhr, wird Einlass gewährt. Zum Auftakt steht Purple Schulz mit Support auf der Bühne. Seit den 80er-Jahren nimmt Purple Schulz eine tragende Rolle unter den deutschsprachigen Singer-Songwritern ein. Nach seinem Durchbruch mit dem Song „Sehnsucht“ im Jahr 1984 landete er mit „Verliebte Jungs“, „Nur mit dir“, „Kleine Seen“ und „Du hast mir gerade noch gefehlt“ weitere Hits. Von Liebe, Leben, Tod, Psychosen, Gewalt, Terror und der Flüchtlingsproblematik handeln die Lieder des 65-jährigen Kölners. Trotzdem sorgt der Entertainer und Multiinstrumentalist mit seinem rheinischen Humor auch für Lacher. Events mit ihm stellen eine Kombination aus Konzert und Kabarett sowie Poesie und Protestsong dar. Im Vorverkauf kostet die Teilnahme 19,50 Euro. An der Abendkasse werden 25 Euro verlangt.

ZWEI VORMITTAGE UND FÜNF ABENDE UNTERHALTUNG

Musikalische Reisen am Donnerstag

Nach Ungarn und um den Globus entführt der Donnerstag, 4. August. Am Klavier führt Adrian Rusnak, Leiter des Städtischen Orchesters Delmenhorst sowie der Fachbereiche Elementare Musikpädagogik und Klavier an der Musikschule der Stadt Delmenhorst (MSD), gemeinsam mit seinem Vater László mit der Violine das Konzertprogramm „All' Ungarese“ auf. Neben Stücken von Johannes Brahms spielen sie in rund 55 Minuten auch ein Potpourri ungarischer Volksmusik. Im Anschluss sind Ronja Maltzahn & the BlueBird Orchestra an der Reihe. Die Frontfrau beherrscht Cello, Gitarre, Piano und Ukulele und singt in mehreren Sprachen. Weitere Instrumente und mehrstimmigen Gesang steuert das BlueBird Orchestra bei. Sie vermitteln ein Lebensgefühl, das sich aus Freiheit, Leichtigkeit und Fantasie zusammensetzt. Der Preis beträgt im Vorverkauf 12,50 Euro und erhöht sich an der Abendkasse auf 15 Euro.

Ronja Maltzahn (7. v. l.) und The BlueBird Orchestra nehmen die Zuschauer auf eine musikalische Weltreise mit.

Bildquelle: Zuzanna Bachórz

Bildquelle: A. Blanke

Gemeinsam mit Freunden tritt auch Mitorganisator Detlef Blanke wieder auf.

Freitag spielt Detlef Blanke mit Freunden

Gleiches gilt tags darauf am Freitag, 5. August, für das Konzert von Detlef Blanke & Friends. Aus der regionalen Musikszene und sogar darüber hinaus ist Detlef Blanke, einer der Mitgründer von DELkultur, nicht wegzudenken. Unterstützt wird der Bassist und Sänger, der in der Stadt an der Delme lebt, jeweils auch gesanglich von den Gitarristen Silvy Braun und Wolfgang Lock sowie dem Schlagzeuger Uwe Gans.

Bildquelle: Luca Marquardt.jpg

Beendet wird die Veranstaltungsreihe von der Band HISS.

Rock und Blues am Samstag

Die Ganderkeseer Band DaCapo Undercover rockt später mit Titeln aus den 80ern und 90ern sowie jüngerer Zeit und ist zum Großteil eine Familienangelegenheit. Zu Sängerin Katrin Schröer, die auch die Percussion bedient, gesellen sich sowohl ihr Mann Roland mit Gitarre und Gesang als auch ihr Bruder Matthias am Schlagzeug und der Percussion. Komplettiert wird die Band von Frontmann und Gitarrist Thorsten, der ebenfalls singt, und Bassist Marco. Hinterher folgt die Hamburg Blues Band feat. Krissy Matthews. Letztgenannter wohnt über ein Jahr lang in Delmenhorst und ist ein begnadeter Gitarrist. Sänger Gert Lange, Bassist Reggie Worthy und Trommler Eddie Filipp stehen ihm zur Seite. Zusammen liefern sie eine Mischung aus Gitarren-Bluesrock, Soul, Psychedelic, Rhythm & Blues, Boogie und Jazz. Auch für diesen Abend liegt der Vorverkaufspreis bei 12,50 Euro, während an der Abendkasse 15 Euro fällig werden.

Hinzu stoßen als Gastmusiker Peter Koobs, Marc Steenken und Gordon Volquardsen. Um 10 Uhr beginnt am Samstag, 6. August, ein kostenloser Jazzfrühshoppen mit der Hamburger Band Midnight Swingstars. Bestimmt wird deren Repertoire von Bossa-, Dixie- und Swing-Klängen. Für Gesang sorgen Holger Bundel am Klavier und Frank Dainat am Flügelhorn. Beide Instrumente spielt auch Eckart Gröhnt. Komplettiert wird die Combo von Bassist Jörg Brohmann, Norbert Gottwald an Alt- und Tenorsaxophon sowie der Klarinette und Schlagzeuger Robby Schoen.

Abschluss mit Folk-Rock

Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Kindervormittag bei freiem Eintritt. Kindgerechte Rockmusik gibt die Oldenburger Band Blindfische, bestehend aus Andi Steil, Rolf Weinert und Roland Buchholz, zum Besten. Außerdem ist der Spielefant, ein Spielmobil mit spielpädagogischen Angeboten, vor Ort. Zum Ausklang heizen die Stuttgarter Band HISS und Support dem Publikum ein. Geboten wird ein Mix aus Folk und Ska, Walzer und Blues sowie Polka und Roll. Bis auf Bassist Volker Schuh singen alle Bandmitglieder. Stefan Hiss spielt Akkordeon, Michael Roth auf der Mundharmonika, Thomas Grollmus Gitarre und Mandoline sowie Bernd Öhlenschläger Schlagzeug. Aufgerufen werden für den letzten Abend 14,50 Euro im Vorverkauf, 17 Euro an der Abendkasse.

Maximal 400 Teilnehmer pro Veranstaltung

Jede Darbietung bei der Sommerkultur 2022 erfolgt ausschließlich auf dem Rathausbrunnenplatz. Für die Events sind jeweils etwa zwischen 350 und 400 Tickets verfügbar. Sitzmöglichkeiten werden zum Teil vorhanden sein. Darunter können sich Zuschauer ihre Plätze nach Belieben aussuchen. Seit dem 1. Juli läuft der Vorverkauf. Als Vorverkaufsstellen fungieren das städtische Kulturbüro im Rathaus, telefonisch erreichbar unter (04221) 99-2464, sowie der Unverpacktladen freiRaum unverpackt (Lange Straße 126). Eintrittskarten lassen sich alternativ online über tickets@delkultur.de vorbestellen. Ratsfrau Pia Sattler (Grüne) und ihr Team von freiRaum unverpackt tragen mit hochwertigen Speisen und Getränken für das leibliche Wohl von Besuchern Sorge. Übrigens kann DELkultur noch tatkräftige Unterstützung in Form von mit anpackenden Helfern und sich finanziell beteiligenden Sponsoren gebrauchen. Wer sich dazu bereit erklärt, kann sich per E-Mail an kontakt@delkultur.de wenden.

Bild: Laufgruppe Im Saatwinkel

50. MARATHON STEHT BEVOR

Für den LC 93 Delmenhorst und das Lauf Team Unna absolviert Siegfried Nauy Wettkämpfe.

Mit Siegfried Nauy gewann ein Delmenhorster die Osterausgabe des Berliner Vollmond-Marathons um den Tegeler See. Am 1. Oktober des Vorjahres trat der Software-Programmierer des Jahrgangs 1985 dem Lauf-Club (LC) 93 Delmenhorst bei. Seit mehr als zehn Jahren bestreitet er Marathons sowie kürzere Läufe. Für dieses Jahr hat sich Nauy ein besonderes Ziel gesetzt.

Zum Laufen kam Siegfried Nauy, als er in Bremen Elektrotechnik studierte. „Ich habe vorher keinen Sport getrieben und wollte mich ein bisschen fit halten. Laufen ist im Prinzip das Einfachste“, erklärt er. Der erste Wettkampf, den Nauy absolvierte, war der Halbmarathon in Bremen im Herbst 2009. Verspätet musste er auf die Strecke gehen, weil er sich ausgerechnet auf der Toilette befand, als die Startzeit um fünf Minuten vorgezogen wurde. Seine Erfahrung beim Wettkampf fasst er so in Worte: „Das war etwas ganz anderes, als für sich allein zu laufen.“ Weiter führt Nauy aus: „Es hat so viel Spaß gemacht, dass ich hinterher im Internet nachgeschaut habe, wo ich als Nächstes laufen kann.“ Nach vier Wochen folgte der Halbmarathon in Oldenburg, wo-

Nauy präsentiert seine Sachpreise aus Berlin: ein Plüsch-Osterhase und eine Trinkflasche

ran er seither immer teilgenommen hat. Im April 2011 lief Nauy erstmals einen Marathon. Sowohl in den Niederlanden als auch in Spanien tat er dies schon mehrfach.

Verletzung sorgte 2020 für drei Monate Auszeit

Die Wettkampfdichte erhöhte sich sukzessive, zunächst 2011 auf einen pro Wochenende im Herbst, dann 2012 auch im Frühling und schließlich ganzjährig. Teilweise startet Nauy sogar an zwei aufeinanderfolgenden Tagen. Er räumt ein: „Manchmal habe ich Knieprobleme.“ Während der Corona-Pandemie musste Nauy 2020 eine dreimonatige Zwangspause einlegen. Trotz Knöchelbeschwerden trat er zu zwei Wettläufen an, was zu einer Knochenhautreizung führte. Vom Arzt wurde ihm deswegen Sportverbot erteilt. Außer für den LC 93 ist Nauy noch für das Lauf Team Unna aktiv, weil er nach dem Studium verschiedene Jobs in Nordrhein-Westfalen ausübte und eine Weile in Unna wohnte. Zurück in die Region holte ihn Thorsten Czech, Geschäftsführender Gesellschafter des Engineering- und Fertigungsunternehmens VADARI GmbH in Ganderkesee.

In Bremen schließt sich der Kreis

Über seine Läufe führt Nauy, der in Stickgras wohnt, mithilfe eines selbst entwickelten Computerprogramms Statistik. 388 Wettkämpfe, 8.463 Kilometer, 232 Medaillen und 61 Trikots häufte er bis zum 8. Juni an. Aus Sorge vor einem erneuten Shutdown nimmt Nauy zurzeit möglichst viele Läufe wahr. Der Ostermarathon in Berlin war sein insgesamt 47. Marathon. „Im letzten Viertel bin ich total eingebrochen, deshalb ist es keine persönliche Bestzeit geworden“, berichtet Nauy. Er brauchte 3 Stunden, 24 Minuten und 24 Sekunden. Belohnt wurde Nauy mit einem Plüsch-Osterhasen sowie einer mit zehn kleinen Zahnpastatuben gefüllten Trinkflasche, von denen bei dreien das Haltbarkeitsdatum bereits abgelaufen war. Ursprünglich hatte er sich vorgenommen, im Vorjahr seinen 50. Marathon zu bewältigen. Nun soll es am 2. Oktober beim 17. swb-Marathon Bremen 2022 so weit sein.

SIEGFRIED NAUY WIRD NICHT LAUFMÜDE

DAMIT DIE DECKE NICHT AUF DEN KOPF FÄLLT

Gemeinsam viel Zeit verbringen können Familien in den Sommerferien.

Freizeit und Urlaub gestalten

In den Sommerferien droht Familien mit Kindern, die nicht wissen, was sie mit der vielen freien Zeit anfangen sollen, Langeweile. Wer im Urlaub nicht verreist, sondern daheimbleibt, kann zu verschiedenen Tagesausflügen aufbrechen. Durch die Einführung des Neun-Euro-Tickets für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ist es noch attraktiver geworden, die Region zu erkunden. Mögliche Ziele und Betätigungen werden hier aufgezeigt.

Einen Besuch wert ist das Museumsdorf Cloppenburg. Dieses Jahr begeht es sein 100-jähriges Gründungsjubiläum. Ursprünglich befand sich an diesem Standort das „Heimatmuseum für das Oldenburger Münsterland“, wofür der Boden am 5. März 1922 bereitet worden war. Nach einem Jahrzehnt entsprang daraus das Museumsdorf als erstes deutsches Freilichtmuseum, das nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten mit Originalbauten in Gestalt eines Dorfes angeordnet ist. Im Laufe der Zeit wurde es sukzessive mit historischen Bauwerken ergänzt. Besuchern vermittelt es sowohl lebhaft als auch ver-

Bild: Museumsdorf Cloppenburg

Fotos aus einem Album zeugen vom Bau des Museumsdorfs Cloppenburg.

ständlich Einsichten in die überwiegend ländlichen Arbeits- und Lebenswelten der niedersächsischen Bevölkerung seit dem Ende des Mittelalters.

100 Jahre Museumsdorf Cloppenburg

Anlässlich des Zentenariums präsentiert das Museumsdorf noch bis zum 31. Januar 2023 die Sonderausstellung „2022 – 100 Jahre für die Zukunft“ über seine Entstehung sowie die Historie der Gebäude und deren Bewohner. Elf Info-Boxen, die auf dem Gelände verteilt sind, bilden die zehn Jahrzehnte ab, wobei jede Dekade durch ein Gebäude vertreten wird, das für das jeweilige Jahrzehnt bestimmend war. Mit der Geschichte zum Haus und dessen Bewohnern dient die entsprechende Info-Box. Über verfilmte Interviews mit einstigen Eigentümern, Bewohnern und zugehörigen Personen verfügen drei dieser Info-Boxen. Innerhalb der Münchhausenscheune werden ausgewählte Sammlungen zur Schau gestellt, ein neuer Film mit Kurzinterviews von Handwerkern, Museumsmitarbeitern und Besuchern gezeigt sowie die vier bisherigen Direktoren vorgestellt. Außerdem besteht dort die Gelegenheit, in einer eingerichteten Leseecke alte Ausstellungspublikationen durchzublättern und zu lesen.

Kirmes, Konzert und Führungen runden Jubiläum ab

Bestandteil des Rahmenprogramms sind eine große Jubiläumskirmes samt Drehorgelfest am zweiten und dritten Wochenende im Juli sowie ein Konzert mit der Kreismusikschule Cloppenburg unter dem Motto „100 Jahre Museumsdorf – Musik aus einem Jahrhundert“ am 25. September. Hinzu kommen die musikalisch-satirische Führung „100 Jahre Dauerkarte“ mit dem Schauspieler, Kabarettisten, Moderator, Regisseur und Autor Pago Balke, die Sonntagsführung „100 Jahre Museumsdorf – Die Jubiläumsausstellung“ mit der Volontärin und Organisatorin des Jubiläums Dr. Julia Keßler und Themenführungen zur Museumshistorie mit Architekt Winfried Prieß an jeweils verschiedenen Terminen.

Auf dem Stoppelmarkt in Vechta sind Spaß und Spektakel garantiert.

Bild: Kokenge/Stadt Vechta

Geocaching verbindet Wandern und Schatzsuche.

Auf moderne Schatzsuche gehen

Mangelt es nicht an Abenteuerlust, kann im Erholungsgebiet Thülsfelder Talsperre auch dem Geocaching nachgegangen werden. Gruppen aus bis zu 10 Personen, die mindestens 12 Jahre alt sind, können sich für zweieinhalb Stunden auf die Suche nach maximal 22 verborgenen Objekten begeben. Wandernd lassen sich somit die dortigen Städte und Gemeinden entdecken. Ähnliche Schnitzeljagden sind in der Gemeinde Ganderkesee möglich. Eine davon, die in die Ortsteile Rethorn und Stenum führt, kann alternativ sogar durchaus als Radtour in Erwägung gezogen werden. Apropos Radtour, Radfahrer müssen sich auch in anderen Fällen nicht selbst um Routen kümmern, sondern können den Service des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Delmenhorst in Anspruch nehmen. Eine Vielzahl von geführten Touren stellt dieser auf die Beine.

Mit dem ADFC in die Pedale treten

Diejenigen, die eine gemächliche Fahrt bevorzugen, können beispielsweise am 14. Juli nach Kirchhatten und wieder zurück zur Stadt an der Delme radeln. Auf 55 Kilometern verläuft diese Tour durch die Wildeshauser Geest. Im Naturpark lässt sich eine abwechslungsreiche Landschaft mit Alleen, Auen, Dünen, Heiden, Mischwäldern, Moor und Wiesen erblicken. Für die 50 Kilometer lange Tour „Eine starke Runde um Delmenhorst“ am 24. Juli wird davon Gebrauch gemacht, dass die Stadt etliche Radwege umgeben. Mehr verlangt die „Reisegartentour“ am 16. Juli ihren Teilnehmern über eine Distanz von 85 Kilometern ab, bei der mit Bassum und Twistringen zwei von insgesamt fünf Standorten regionaler Reisegärten angesteuert werden. Tags darauf, am 17. Juli, lässt sich der Knoops Park per Drahtesel erreichen. Dabei summieren sich auf dem Weg nach Vegesack sowie zurück entlang der Wümme und des Findorffkanals 60 Kilometer. Alle Einzelheiten zu den Routen sind auf www.adfc-delmenhorst.de hinterlegt.

Pures Vergnügen auf dem Stoppelmarkt

Im Zeitraum vom 11. bis 16. August läuft in Vechta der Stoppelmarkt, auf dem begeisterte Jahrmarktgänger voll auf ihre Kosten kommen können. Die früheste Erwähnung des Marktes datiert von 1298, also vor mittlerweile 724 Jahren. Sein heutiger Name geht darauf zurück, dass 1577 ein Standortwechsel auf ein freies Feld vor den Stadtmauern vollzogen wurde, wo noch Stoppelreste der letzten Ernte übrig waren, als in der Stadt die Pest grassierte. Mehr als 500 Schausteller sind auf dem Marktgelände mit Buden, Fahrgeschäften und Zelten vertreten. Zu den Attraktionen gehören unter anderem Autoscooter, Break Dancer, Kettenkarussell, Musik-Express und ein Riesenrad. Des Weiteren werden ein großer Festumzug zum Auftakt, eine Gewerbeschau, eine eigens für das Event gepflanzte Gartenanlage und zum Ausklang ein Höhenfeuerwerk geboten. Zwei Fahrten zum Preis von einer sind freitags während der Happy Hour zwischen 14 und 16 Uhr möglich. Vergünstigungen hält der abschließende Familientag bis 18 Uhr bereit.

Impulse für den Städtebau

WIRTSCHAFTSFORUM DER FDP LIEFERTE VISIONEN

Von der Delmenhorster FDP wurde am 8. Juni im Veranstaltungszentrum Com.media auf dem Nordwolle-Gelände zum allerersten Mal ein Wirtschaftsforum veranstaltet. Den Schwerpunkt bildete die Vorstellung zukunftsweisender Entwürfe, um vier Wohnquartiere zu entwickeln. In den Blick genommen wurden das ehemalige Areal der Altfahrzeug-verwertung Auvera an der Kantstraße, das einstige Hertie-Gebäude, das Marienviertel und der Wollepark.

Dr. Stefan Birkner, FDP-Fraktionschef im Landtag (Mitte hinten), sieht ungenutztes Potenzial.

„Wir wollen zeigen, dass hier einiges möglich ist“, bringt Thorsten Rosowski, wirtschaftspolitischer Sprecher der FDP, den Zweck des Wirtschaftsforums zum Ausdruck. Er wies die rund 80 Personen, die zur Veranstaltung zusammenkamen, darauf hin, dass sich die Liberalen an das Oldenburger Architekturbüro Speckmann Architekten & Ingenieure gewandt hatten, um 3D-animierte Kurzfilme zu vier städtebaulichen Projekten gratis anzufertigen. Unter den Teilnehmern befand sich auch dessen Inhaber Rainer Speckmann, der von zwei seiner Mitarbeiter, den Architekten Julia Kleemeyer und Martin Glapa, begleitet wurde. „Wir müssen Mut haben und auch etwas wagen“, beschwört Murat Kalmis, Vorsitzender der Ratsgruppe FDP/Kuhnke und Landtagskandidat der FDP, Rückhalt herauf im Hinblick auf zu bewältigende Wandel zur Gestaltung einer moderneren Stadt.

Vor den Augen von Murat Kalmis, Fraktionschef der Delmenhorster FDP (l.), erläuterte Architekt Rainer Speckmann die Entwürfe.

Stadt ist offen für Vorschläge

Erster Stadtrat Markus Pragal vertrat die Stadtverwaltung auf dem Wirtschaftsforum. „Aus Sicht der Verwaltung ist es gerade eine sehr spannende Zeit“, konstatiert er. Durch den Erwerb einiger konfliktgeladener Grundstücke seitens der Stadt ständen ungeahnte bis nie da gewesene Chancen offen. Von Pragal wird die städtische Aufgeschlossenheit gegenüber Anregungen folgendermaßen ausgedrückt: „Es ist immer gut, wenn es Visionen und Ideen gibt.“ Gastredner Dr. Stefan Birkner, FDP-Fraktionsvorsitzender im Niedersächsischen Landtag sowie Spitzenkandidat der FDP für die Landtagswahl, spricht an: „Visionen zu entwickeln, ist das, was Politik meines Erachtens leisten sollte.“ Bewusst stellt er sich damit gegen den Ausspruch „Wer Visionen hat, sollte zum Arzt gehen“, den der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD) prägte. Überzeugt ist Dr. Birkner davon, dass weder in Delmenhorst noch in Niedersachsen alle Potenziale abgerufen werden.

Gewerbe und Wohnraum bei Hertie verbinden

Speckmann führte die auf Zeichnungen beruhenden und deshalb äußerst detaillierten Videos vor, mit denen sich sein Team seit Januar beschäftigt hat. Infolge des Abrisses der früheren Hertie-Immobilie kann der frei gewordene Raum zur weiteren Öffnung der Innenstadt genutzt werden, indem außer einem Neubau für urbanes Wohnen mit Blick zur Stadtkirche noch Grünflächen, Verweilzonen und ein Innenhof geschaffen werden, wo kleinere Events stattfinden können. Angedacht ist, dass kleinteiliges Gewerbe sowohl im Erdgeschoss als auch vereinzelt in der zweiten von insgesamt vier Etagen zuzüglich Dachgeschoss zwecks erhöhter Lebhaftigkeit untergebracht wird. Für das erste Stockwerk wird eine Nutzung als Kaffeehaus in Erwägung gezogen. Über den Rest sollen sich 35 bis 100 Quadratmeter große Wohnungen verteilen. Zudem sollen die vorhandene Tiefgarage ausgebaut, Dächer mit Photovoltaikanlagen bestückt und eine Konstruktion errichtet werden, mit der sich Regenwasser auffangen und zu den Pflanzen im Innenhof weiterleiten lässt.

Hertie sollen Geschäfte, Wohnungen, Grünflächen und ein Innenhof ablösen.

Neuer Wohnraum an der Welse

Als Ausgangspunkt für das sogenannte „Auvera-Wohngebiet“ kommt die Stelle der Kantstraße in Deichhorst infrage, wo eine Brücke über die Welse führt. Vor geraumer Zeit gab es auf der einen Seite eine Mühle. Ihr Standort soll nach den Plänen künftig von einem dreistöckigen Gebäude gesäumt werden, von dem auch ein Zwillingsbau auf der anderen Flussseite geplant ist. Darin soll ein Café oder ein anderer gastronomischer Betrieb untergebracht werden. Hinter beiden Bauten sollen sich ostwärts Einfamilienhäuser und Doppelhauswohnungen aneinanderreihen, deren Rückseiten zur Welse gerichtet sind. Des Weiteren sollen diese mit Carports und Photovoltaikanlagen ausgestattet werden. Ein Mehrfamilienhaus, das auf der nördlichen Uferseite geplant ist, bildet den Abschluss.

Diversere Wohnformen im Wollepark

Für den Wollepark stellen sich die Architekten drei große Wohnhäuser entlang der Stedinger Straße vor, von denen als Studentenwohnungen oder für Betreutes Wohnen Gebrauch gemacht werden kann. Eine Besonderheit sollen ihre Fassaden aufweisen, nämlich ein Geflecht, das an Wolle erinnert – ein Kennzeichen, um der historischen Wollproduktion Rechnung zu tragen. Gleichzeitig bieten sie durch ihre Randlage Lärmschutz für kleinere Wohnhäuser an der Straße Am Wollepark, die für Familien 110 bis 140 Quadratmeter große Wohnungen bereithalten sollen. Auch hier sind unterirdische Parkmöglichkeiten vorgesehen. Darüber hinaus soll nicht weit vom Teich des Landschaftsparks entfernt ein Kindergarten Platz finden. Kalmis äußerte die Absicht, zusammen mit Speckmann diese Entwürfe der Oberbürgermeisterin Petra Gerlach zu unterbreiten. Pragal bemerkt: „Da waren durchaus Anregungen dabei, die ich optisch schön finde und die sinnvoll sein können.“ Interessierte können sich die vier Kurzfilme auf der Homepage des Architektenbüros www.speckmann-architektur.de anschauen.

Böttcherstraße als Inspiration fürs Marienviertel

Wenig Beachtung habe dort bislang der Lauf der Delme gefunden. Um das zu ändern, soll ein Café oder eine Eisdiele in direkter Nähe angesiedelt werden, wovon starke Anziehungskraft ausgeht. Beim Marienviertel, das sich auf dem früheren Gelände des St.-Josef-Stifts erstreckt, haben die Architekten zwei zweieinhalb- oder dreigeschossige Baukörper und unterirdische Parkhäuser im Sinn. Nach dem Vorbild der Bremer Böttcherstraße soll der Durchgang über die Lange Straße mit Klinkersteinen gebaut werden. Die daran anschließende Wegeführung kann dadurch aufgewertet werden, dass ihr das Erscheinungsbild eines Skulpturengartens verliehen wird.

Eine Passage in Klinkerarchitektur soll von der Langen Straße ins Marienviertel führen.

PROJEKT: MECHANISCHE UNKRAUTBEKÄMPFUNG FÜR WENIGER PESTIZIDE IM GRUNDWASSER

Die Landwirte Sven und Arnold Wiechmann, Dieter Meyer (Stadtwerke), Rudolf Eilert (Landwirtschaftskammer) und Torsten Prüß (Stadtwerke) freuen sich über den Erfolg des Projekts.

Mit Hacke *und* Striegel

Miteinander ist besser als gegeneinander. Daher haben sich die Stadtwerke Delmenhorst mit der Gewässerschutzberatung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen und Landwirten vor Ort zusammengetan, um im Wasserschutzgebiet Annenheide auf den Maisfeldern Unkraut möglichst stark mechanisch statt mit Chemie zu bekämpfen.

2017 starteten die Stadtwerke das Nachhaltigkeitsprojekt mit dem wenig griffigen Namen „Mechanische Unkrautbekämpfung im Wasserschutzgebiet Annenheide“. Das Projekt war zunächst auf fünf Jahre angelegt. „Wir machen das zusammen, mit größtmöglichem Gewinn für alle Seiten“, sei damals die Intention gewesen, sagt Dieter Meyer, Prokurist und Bereichsleitung „Versorgung & Erzeugung“ bei den Stadtwerken Delmenhorst. Da Mais besonders anfällig für Unkrautbildung ist, fiel die Wahl auf diese Feldfrucht.

Stadtwerke investierten – Herausforderungen

Rudolf Eilert von der Gewässerschutzberatung der Landwirtschaftskammer erarbeitete ein Konzept mit dem Ziel, möglichst keine Pflanzenschutzmittel mehr auf Maisfeldern einzusetzen. Um das Risiko für die Landwirte abzumildern, erhielten die teilnehmenden Agronomen eine Ausgleichszahlung von 250 Euro/Hektar durch die Stadtwerke. Mit dieser Summe konnten sie die Kosten für die nun mechanische Unkrautentfernung decken. Damit als Lohnunternehmer beauftragt waren und sind die Nebenerwerbslandwirte Arnold und Sven Wiechmann, die sich in die Materie einarbeiteten und als Lohnunternehmer für die projektbeteiligten Höfe das statt dem Spritzen von Pestiziden nun nötige Striegeln und Hacken der Flächen übernehmen. Mit den 250 Euro sollte zudem das Risiko von Ernteausfällen durch die neue Methode ausgeglichen werden. Zudem übernahmen die Stadtwerke die Kosten von 25.000 Euro für Hacke und Striegel. Im ersten Jahr, 2017, war der Ertrag allerdings sogar höher als bei einem Einsatz mit der Spritze. 2017 nahmen drei Betriebe mit 15 Hektar Maisfläche teil, 2018 waren es schon 10 Betriebe mit 60 Hektar, 2019 12 Betriebe mit 80 Hektar. 2020 reduzierte sich jedoch die Gesamtgröße der Flächen auf 30 Hektar, weil im Jahr zuvor Beikräuter nur unzureichend entfernt worden waren. Im Jahr 2021 wurden 60 Hektar bearbeitet, 30 davon rein mechanisch, 30 mechanisch mit dem einmaligen Einsatz eines sogenannten blattaktiven Herbizids. Ganz verzichten lässt sich auf die Chemie also (noch) nicht. Besonders wenn die Flächen stark verunkrautet sind, wird es schwierig. Eine Mais-Monokultur oder eine Fruchtfolge von Mais-Getreide-Mais sorgt zudem langfristig für zunehmendes Unkraut, ideal wäre laut Experten eine vier- bis fünfgliedrige Fruchtfolge, die im konventionellen Landbau aus ökonomischen Gründen aber eher selten ist.

Künftig verschiedene Verfahren

In Zukunft soll das Projekt der mechanischen Unkrautbekämpfung in drei verschiedenen Varianten fortgeführt werden: Verfahren 1 sieht eine rein mechanische Unkrautbekämpfung ohne Herbizide vor, mit einer weiteren Fruchtfolge und der Einsaat von Zwischenfrüchten und Untersaaten. Bei Verfahren 2 wird zunächst rein mechanisch der Mais von Unkräutern freigehalten. Wenn das Unkraut überhandnimmt, kommt eine Bandspritze zum Einsatz, die mit blattaktiven Herbiziden die Fläche der Maisreihen behandelt. Im Gegensatz zur Flächenspritzung, bei der das gesamte Feld besprüht wird, können so 67 Prozent des Herbizides eingespart werden. Bei Verfahren 3 wird gewartet, bis die Unkräuter eine ausreichende Größe haben, um mit einem blattaktiven Mittel bekämpft zu werden. Anschließend werden die ungewollten Kräuter mechanisch entfernt. Durch die spezifischere Anwendung verteilt auf die drei Verfahren können künftig noch mehr Bodenflächen an dem Projekt teilnehmen. Auch für Wintergetreide soll die mechanische Unkrautentfernung künftig zum Einsatz kommen. Ein grundsätzlicher Vorteil der Unkrautentfernung mit Hacke und Striegel ist, dass durch deren Einführung die zuvor verwendeten Bodenherbizide, die für den Grundwasserschutz als gefährlich gelten, nun gar nicht mehr zum Einsatz kommen.

Mit dem Unkrautstriegel wird das Unkraut mechanisch bekämpft.

Überzeugungsarbeit ist zu leisten

Rudolf Eilert von der Landwirtschaftskammer weiß, dass für das Projekt bei den Landwirten nach wie vor Überzeugungsarbeit notwendig ist: „Diese Generation ist mit Spritzmitteln großgeworden“, sagt Eilert. Daneben gibt es weitere Vorbehalte: Denn beim mechanischen Verfahren muss die Ackerfläche speziell vorbereitet werden. Britta Fengler, als Sprecherin der Stadtwerke eigentlich aufseiten der Interesse der Wasserversorger, verteidigt die Landwirte, die mitunter im Verdacht stehen, übermäßig zu spritzen: „Kein Landwirt macht das freiwillig. Es ist teuer und es müssen Nachweise erfüllt werden.“ Doch es geht anscheinend eben auch anders. So hat einer der Teilnehmer im Zuge des Projekts sogar seinen gesamten Betrieb auf ökologischen Landbau umgestellt. Im Jahr 2019 konnten durch das Projekt 16 Prozent an Herbiziden eingespart werden, es waren in Summe immerhin 145 Kilogramm weniger Herbizide, die ausgebracht wurden. Ziel ist es, in fünf Jahren auf eine Einsparung von 50 Prozent zu kommen. Die Teilnehmer beobachten übrigens auch bei den Nichtteilnehmern ein akutes Interesse. Sven Wiechmann hat beobachtet: „An dem Thema sind alle dran, alle interessiert das.“ Dieter Meyer ist daher überzeugt, dass das Projekt Zukunft hat: „Der Trend wird sich nicht umkehren lassen.“ Inzwischen haben die Stadtwerke aufgerüstet und eine modernere Hacke und einen neuen Striegel angeschafft. „Die Hacke ist ultraschallgesteuert und kann dichter an die Pflanze heranfahren“, sagt Sven Wiechmann. Für eine Zukunft mit weniger Gift im Boden.

Nach dem Einsatz des Striegels folgt zu späterer Zeit die Bearbeitung mit der Hacke.

ZU BESUCH IN EUROPAS GRÖSSTER DONUT-FABRIK

Ein Traum in Süß

Bis zu 78.000 Donuts können pro Stunde produziert werden.

Eine Donut-Fabrik dürfte für viele Kinder und Jugendliche wohl DER Ort ihrer Träume sein. Die größte Donut-Fabrik Europas steht in Delmenhorst, in der Straße Bremer Feld 1 bis 4. Wir durften hineinschauen, ein Besuch bei Baker + Baker.

Bis zu 78.000 Donuts können pro Stunde (!) im Delmenhorster Werk produziert werden. Im Jahr verlassen im Schnitt insgesamt rund 19.000 Tonnen dieser Backwaren das Werk. „Wir haben den Donut-Markt in Deutschland entwickelt“, resümiert Thomas Pusskeiler, Senior Sales und Managing Director Germany von Baker + Baker. In den vergangenen Jahren sei der Markt regelrecht explodiert, so Pusskeiler. Die Industriebäcker profitierten davon, dass Discounter wie Lidl plötzlich ihre eigenen Backshops etablierten und dort in großen Mengen Waren absetzten. Auch Fastfood-Ketten wie McDonald’s oder Burger King sorgten für eine weite Verbreitung der süßen Siedegebäcke. Zudem gibt es sie an Tankstellen, in Bäckereien oder in den Läden von Donuts-Ketten. Auch letztere, so Pusskeiler, würden als Basis Donuts von Baker + Baker einsetzen, die durch die Kunden natürlich noch individuell veredelt würden.

Über Kopf werden die Donuts in die Glasur getaucht und anschließend gedreht.

Donuts, Berliner, Plunder und mehr

Neben den Hauptprodukten Donuts und Berliner verlassen auch Plunder- und Blätterteigprodukte die Fabrik in Delmenhorst. Auch für Cookies, wie sie bei Starbucks erhältlich sind, zeichnet das Unternehmen verantwortlich. 260 Mitarbeiter arbeiten im Werk Delmenhorst, zwei Drittel in Vollzeit, ein weiteres Drittel in Teilzeit. Baker + Baker in seiner jetzigen Form gibt es erst seit einem Jahr. Zuvor war das Unternehmen als CSM Bakery Solutions bekannt. Der Backzutatenbereich wurde allerdings an einen Investor verkauft, die neu gegründete CSM Ingredients ist allerdings nach wie vor ein direkter räumlicher und guter Nachbar. Baker + Baker hat seinen Sitz in Wirral im Nordwesten Englands und beliefert Betriebe des Food-Service (z. B. Fastfood-Restaurants), den Einzelhandel, Bäckereien und den Großhandel. Neben Donuts und Berlinern werden an insgesamt 12 Standorten in sieben Ländern unter anderem auch Cookies und feine Backwaren produziert.

Thomas Pusskeiler (l.) und Stefan Goldhorn in der Produktion

Hohe Hygienestandards

Drei Stunden dauert es, bis aus Teigmasse ein fertiger Donut wird. Der Teig muss maschinell ausgestochen, zum Gären gebracht, abgekühlt, glasiert, je nach Geschmack mit Streuseln oder einem anderen Topping versehen und anschließend schockgefrostet werden. Allein das Gären dauert eine Dreiviertelstunde und erfolgt bei 30 Grad Celsius und 70 bis 80 Prozent Luftfeuchtigkeit, wie Diplom-Ingenieur für Lebensmitteltechnologie und Werkleiter Stefan Goldhorn beim Rundgang berichtet. In der Produktion herrschen hohe Hygienestandards. Wer als Pressevertreter rein möchte in die heiligen Hallen, in denen die beliebten Teigringe und die anderen Gebäckwaren entstehen, muss ein Haarnetz und einen Einwegkittel tragen, in Schuhüberzieher schlüpfen und zusätzlich eine Schuhwaschstraße sowie eine Händedesinfektion passieren. In den Produktionshallen herrscht penible Reinlichkeit, kein Krümel, kein Schmutz ließen sich entdecken. Fotos sind nicht gern gesehen, da möglichst wenig externe Gegenstände in die Produktion gebracht werden dürfen. Zu einem Foto zusammen mit Thomas Pusskeiler ist der Werkleiter dann doch bereit – im Anschluss muss die Kamera aber direkt wieder raus. Die restlichen Bilder stellt Baker + Baker zur Verfügung. In der riesigen Produktionshalle gibt es im Anschluss Abertausende Donuts in verschiedenen Stadien zu sehen. Vom einfachen Teigring über den schon gegärten Kreis, vor und nach ihrer Fließbandfahrt durch die Glasur oder die Beregnung mit Streuseln, im Kühlturm …

Je nach Geschmack werden die Donuts mit Streuseln beregnet.

Kooperation mit Mondelez

Baker + Baker arbeitet mit dem Lebensmittelkonzern Mondelez zusammen, daher gibt es in Kürze unter anderem auch Milka- und Oreo-Donuts. In Kooperation mit dem Disney-Konzern hat das Unternehmen bereits einen „Simpsons“-Donut am Start. Die Produzenten versuchen mit der Zeit zu gehen, so bieten sie helle und dunkle Körperfarben an, variieren bei den Farben und Größen. Allerdings stößt nicht alles auf Gegenliebe. Da die Assoziation mit Donuts süß und fettig ist, fänden fett- oder zuckerreduzierte Waren schwerer einen Abnehmer als die Klassiker.

Flüssiger Schokolade-Tank in Planung

Das Werk investiert. Neben Ausgaben, die nötig waren, um eine räumliche Trennung zu CSM zu schaffen, will Baker + Baker unterer anderem in einen Tank für flüssige Schokolade investieren, wie Werkleiter Stefan Goldhorn berichtet. Dadurch spart das Unternehmen Verpackungs- und Transportmittel ein. Allerdings mussten die Verantwortlichen anderthalb Jahre auf die Baugenehmigung warten, wie Stefan Goldhorn berichtet. Trotz höherer Rohwarenpreise kann sich das Unternehmen übrigens nicht über mangelnden Absatz beklagen: „Die Auftragsbücher sind voll“, sagt Stefan Goldhorn. In Bremen hat Baker + Baker ein Technikum für die Produktentwicklung, im thüringischen Wurzbach ein weiteres Werk, in dem Muffins, Cookies, Kuchen und Plunder produziert werden.

Vom Teig bis zum fertigen Produkt dauert es drei Stunden.

DEZERNENT RUDOLF „RUDI“ MATTERN GEHT IN RUHESTAND

Nach 37 Jahren endet am 31. August 2022 die Dienstzeit von Rudolf „Rudi“ Mattern (66) bei der Stadt Delmenhorst. Nach langen Jahren als Leiter des Sozialbereichs der Stadt machte er sich die letzten zwei Jahre als städtischer Krisenmanager einen Namen.

Vom Sozialem in die KRISE

Der Beruf führte Rudolf Mattern 1974 von Ensdorf im Saarland an die Delme. In der Caspari-Kaserne stationiert, hatte er als Feuerleitoffizier mit den Atomsprengköpfen des Nike-Waffen-Systems in Syke-Ristedt zu tun. Es war die Zeit des Kalten Krieges, der Feind stand im Osten. Doch 1985 war das schon nicht mehr so klar und Mattern fühlte sich nicht mehr wohl in seinem Job. Er bewarb sich bei der Stadt Delmenhorst als Inspektoranwärter, durchlief ein Bewerbungsgespräch mit dem damaligen Oberstadtdirektor Dr. Cromme und wurde eingestellt. 1994 wechselte er als Leiter ins Sozialamt. „Der Erste Stadtrat Bernd Müller-Eberstein hat mich damals gecastet“, sagt Mattern. Ein Vorgesetzter, den er sich als Vorbild genommen habe. Sein Credo: Man müsse den Menschen, mit denen man arbeitet, Vertrauen entgegenbringen. So habe er es auch stets gehalten, sagt Mattern.

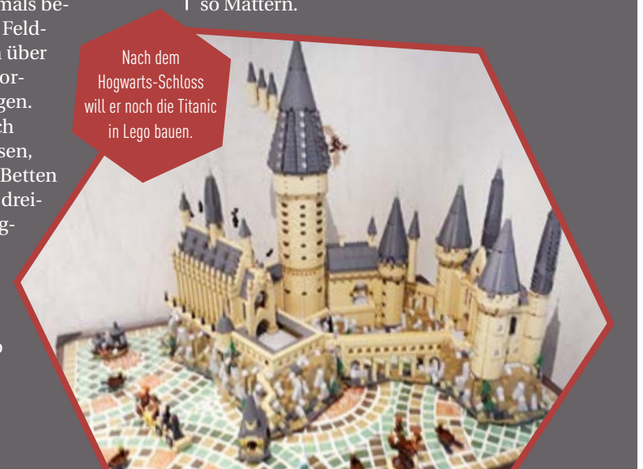
Während des ersten Flüchtlingszuzugs 2015/2016 hätten viele seiner Mitarbeiter Entscheidungen mitgetragen, die sie nicht verstanden hätten und über die Mattern sie erst im Nachhinein habe aufklären können. Mattern spricht übrigens von „Kollegen“, nicht von „Mitarbeitern“, ein Zeichen der Wertschätzung. Damals bestellte er zahlreiche Feldbetten, die preislich über dem vom Stadtrat vorgegebenen Limit lagen. Zuerst musste er sich dafür kritisieren lassen, doch später, als die Betten den doppelten und dreifachen des ursprünglichen Preises kosteten, erlebte er Dankbarkeit. „Kurz danach kamen die ersten Busse an“, so Mattern.

Faible für Soziales

Auch wenn er kurz vor seiner Pensionierung als Krisenmanager noch zum Dezernenten befördert wurde: Sein Steckenpferd blieb der Sozialbereich. Was ist so faszinierend daran? „Dass Sie den Menschen eins zu eins direkt helfen können.“ Als erfolgreiche Maßnahmen nennt Mattern die Delmenhorster Präventionsbausteine zugunsten benachteiligter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien. „Da hat Delmenhorst richtig Geld in die Hand genommen.“ Auch die Gemeinwesenarbeit sei ein Erfolg. Der Zustand des als Problemstadtteil geltenden Düsternort habe sich verbessert. Dass es früher dort sauberer als heute gewesen sei, hält er für ein Gerücht. Damals habe es lediglich noch kein Social Media und keine Fotohandys gegeben.

Den Begriff „Krise“ relativieren

2020 hätte er in den Ruhestand gehen können, doch Mattern verlängerte um zwei Jahre und war prompt mit der ersten Flüchtlingshilfe und Corona konfrontiert. Ob seine Krisenstabnachfolger Sina Dittelbach und Hero Mennebäck mal aus der Krise herauskommen werden? „Vielleicht muss man den Begriff Krise relativieren“, sagt Mattern, „Krise ist Notaufnahme“, allerdings habe manches, wie etwa die Flüchtlingsbetreuung, inzwischen Gewohnheitsstatus. Er selbst hat mit all dem nichts mehr zu tun. In seiner Freizeit wird er sich nun dem Sticken von Zauberern, Feen und alten Meistern widmen. Zudem warten zu Hause etliche Lego-Kisten. Das Harry-Potter-Schloss Hogwarts hat er schon gebaut, mit immerhin mehr als 7.000 Bausteinen. „Ich möchte gern noch die Titanic bauen.“ Und auch ein paar Renovierungsarbeiten und Städtereisen in Deutschland stünden noch an, so Mattern.



Nach dem Hogwarts-Schloss will er noch die Titanic in Lego bauen.

BUSINESS-NEWS

OLDENBURG ALPACAS

Mit Alpakas auf Tuchfühlung gehen

Wer Alpakas ganz nahe sein möchte, kann sich diesen Wunsch auf dem Hof Oldenburg Alpacas im Ganderkeseer Weg 17 in Ganderkesee erfüllen. Angeboten werden Führungen, Schnupperstunden und Wanderungen mit den Vierbeinern aus Südamerika.

Bild: Madeleine Fortmann

Führungen und Schnupperstunden finden auf der hofeigenen Wiese statt. Die Wanderungen führen durch nahegelegene Wiesen und Wälder. Jedem Teilnehmer wird ein Alpaka zugewiesen. Zusätzlich kann eine Reservierung für Begleitpersonen, etwa Kinder, erfolgen. Hautnah lässt sich der sanfte Charakter der Tiere für anderthalb Stunden erleben – Fotos, Selfies und Streicheleinheiten inklusive. Generell Wissenswertes über Alpakas gibt es dabei genauso zu erfahren wie die Individualität der Tiere, die vor Ort jeweils Namen tragen. Anmelden könne sich Interessierte über www.oldenburg-alpacas.de

BB-KARTBAHN IN DER BREMER ÜBERSEESTADT

Rasanter Fahrspaß

Die BB-Kartbahn in der Bremer Überseestadt bietet auf einer Fläche von 5.300 Quadratmetern mit einer Streckenführung über zwei Etagen Fahrspaß für Jung und Alt.

Ob alleine, mit Freunden, Familie oder als Geburtstagfeier – die 600 Meter lange Strecke ist für jeden Anlass das Richtige. Für Gruppen gelten mit den Hot30- und Hot60-Tarifen besonders günstige Preise. Professionalisiert wird das Ganze noch durch eine elektronische Zeitmessung sowie Computerauswertung. Da kommen die kleinen und großen Schumis voll auf ihre Kosten. Wer sich nicht in eines der Karts traut, kann die Rennen von der klimatisierten Cafeteria aus verfolgen und hautnah dabei sein. Pünktlich zum Ferienstart trifft die neue Kartflotte ein. Für noch mehr Fahrspaß stehen dann für die großen Racer das Sodi SR5 und für kleine Racer das Sodi LR5 bereit. In den Ferien ist wochentags ab 12 Uhr geöffnet. Weitere Infos unter www.bb-kart.de.

Unsere Leistungen:

- Rohr- und Kanalreinigung
- Kanal-TV-Untersuchung
- Druckprüfung
- Rohrortung
- unverbindliche Beratung
- grabenlose Rohrreparatur und Sanierung
- Saugarbeiten (z. B. Kleinkläranlagen, Hebeanlagen, Pumpensümpfe)

Schmidt-Kanaltechnik
Rohr- und Kanalreinigung

Wir bieten Ihnen **24-Std.-Service** und sind telefonisch Tag und Nacht – auch am Wochenende – für Sie erreichbar!

Schmidt Kanaltechnik – Inh. Manuel Schmidt
Dorfstraße 1 | 27243 Groß Ippener | Tel.: 04224 603 99 99 | www.schmidt-kanaltechnik.de

SPD LIESS ÜBER DIE ZUKUNFT DES WOHNUNGSMARKTES DISKUTIEREN

KONKRETES *bleibt Mangelware*

Christian Altkirch (Mitte), Vize-Vorsitzender des SPD-Unterbezirks, moderierte den Diskussionsabend.

Um mit Bürgern über den hiesigen Wohnungsmarkt und seine künftige Entwicklung hin zu mehr Modernität und Nachhaltigkeit in einen Dialog zu treten, sprach die Delmenhorster SPD für den 1. Juni eine Einladung in das Restaurant Riva aus. Vertreter der GSG – Wohnungsbaugesellschaft Delmenhorst, des Naturschutzbundes (NABU), der Politik und der Stadtverwaltung beteiligten sich an der Podiumsdiskussion unter dem Titel „Delmenhorster Abend“.

Als Moderator führte Christian Altkirch, stellvertretender Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Delmenhorst, durch den Abend. Zu Gast waren Dr. Yvonne Ingenbleek, zweite Vorsitzende und Referentin für nachhaltige Stadtentwicklung des NABU Delmenhorst, Landtagsabgeordneter (MdL) Deniz Kurku (SPD), GSG-Geschäftsführer Stefan Ludwig und Stadtbaurätin Bianca Urban. Ihnen wurden zunächst abwechselnd zwei Fragen gestellt, für deren Beantwortung sie jeweils zwei Minuten Zeit hatten. Hinterher gab es noch Fragen von den rund 50 Gästen, auf die der passende Ansprechpartner aus dem Quartett einging. Grundlage für die Diskussion bildete der städtische Bericht zur Wohnungsmarkt-Strategie von 2021. Darin ist als Ziel formuliert, 400 neue Wohneinheiten, die barrierefrei sein und bezahlbare Mieten aufweisen sollen, bis 2030 zu bauen. Außerdem soll der Anteil der öffentlich geförderten neuen Wohnungen 20 Prozent betragen. „Bislang wurde davon noch nichts umgesetzt“, teilt Altkirch mit.

An der Stelle des verbrannten Wohnhauses Düsternortstraße 115-119 plant die GSG einen Neubau.

GSG erwägt Wohnungen bei Delmod und Langenwisch

Den sozialen Wohnraum betreffend lässt Ludwig wissen, dass 600 Wohnungen der GSG und somit mehr als ein Viertel ihres Bestands belegungsgebunden sind, also nur an Wohnungssuchende mit Wohnberechtigungsschein vermittelt werden dürfen. Er sagt dazu: „Das finden Sie im Verhältnis zur Größe der Stadt nirgendwo sonst in Niedersachsen.“ Auf dem Areal des Mehrfamilienhauses Düsternortstraße 115-119, in dem 2014 ein Feuer wütete, wird ein Bauvorhaben vorangetrieben, für das bereits der Bauantrag gestellt wurde. Sobald die Genehmigung vorliegt, soll es losgehen. Konfrontiert mit dem gebündelten Vorkommen von nahezu 80 Prozent des geförderten sozialen Wohnraums in einem Stadtteil, verweist Ludwig darauf, dass sich zwei Drittel des Bestands der GSG in Düsternort befinden. Mehr verteilen ließe sich das bloß, wenn in anderen Stadtteilen gebaut werde. Exemplarisch nennt er das Delmod-Gelände und das Neubaugebiet in Langenwisch, wo auch die GSG gegebenenfalls vertreten sei könnte. „Unser erstes Anliegen ist, dass der Bestand an Wohnungsanlagen vernünftig hergerichtet wird“, hebt Ludwig hervor. 500 von insgesamt 1.500 Badezimmern wurden saniert.

NABU liegt Bewahrung freier Flächen am Herzen

Beim Aspekt nachhaltiger Städtebau spricht Dr. Ingenbleek die nationale Nachhaltigkeitsstrategie an, wonach bis 2030 die Neuversiegelung von derzeit 54 Hektar pro Tag auf unter 30 gesenkt werden soll. Sie erklärt: „Für Delmenhorst würde das nur zwei Hektar pro Jahr bedeuten.“ Versiegelte Flächen zu sanieren oder einer neuen Nutzung zuzuführen, wird befürwortet. Mit einer höheren Besteuerung ließe sich abwenden, dass neue Flächen in Anspruch genommen werden. Priorität hat für den NABU der Schutz von Außenbereichen. „Wenn man versiegelt, muss an anderer Stelle entsiegelt oder für Kompensation gesorgt werden“, stellt Dr. Ingenbleek klar. Dass Vorgaben in Bebauungsplänen genau regeln, was und wie gebaut werden darf, hält sie für positiv. Allerdings müsse deren Einhaltung überprüft werden. Guttun könnten der Innenentwicklung Projekte wie „Jung kauft Alt“ oder „Wohnen für Hilfe“. Laut Dr. Ingenbleek bedarf es dafür eines Beratungsangebots.

Rückstand beim Wohnungsbau

In Bezug auf die Schaffung von Wohnraum gibt Urban an, dass im Stadtgebiet zwischen 38.000 und 39.000 Wohneinheiten vorhanden sind. Sie räumt ein, dass die Zielvorgabe von jährlich 200 neuen Wohnungen in den vergangenen Jahren nicht erfüllt wurde. Was die Dauer von Bauprojekten anbelangt, berichtet die Stadtbaurätin: „Es gibt eine unheimliche Dynamik. Wir haben ein hohes Aufkommen. Teilweise sind die Bauanträge sehr komplex.“ Lieferengpässe und Personalmangel tragen auch dazu bei. Neues Potenzial fürs Wohnen soll künftig auf der brachliegenden Fläche am Wollepark, im Kirchenquartier und dem Marienviertel geschaffen werden. Von Urban wird darauf hingewiesen, dass sich öffentlich geförderter Wohnungsbau keinesfalls auf Sozialbau beschränkt, sondern diverse Bauformen wie barrierefreies Wohnen oder Mehrgenerationenhäuser dafür infrage kommen.

Platz finden sollen Wohnungen auf dem einstigen Möller-Gelände.

Wohnraum soll auf ehemaligem Möller-Gelände entstehen

„Die Bestandsmieten sind in Delmenhorst im Vergleich zu anderen Städten noch relativ niedrig“, merkt sie an. Ob eine Aufstockung der Gewerbeflächen für zusätzlichen Wohnraum erfolgen kann, hängt von den Privateigentümern ab. Zu Urbans Bedauern existieren zahlreiche mindergenutzte Grundstücke. In eine Wohnfläche umgewandelt werden soll das frühere Möller-Gelände. Über das am 24. März 2021 in Kraft getretene Niedersächsische Wohnraumschutzgesetz (NWoSchG) äußert Kurku: „Einfach gesagt, ist es endlich das scharfe Schwert für die Kommunen, um gegen Gesellschaften und einzelne Vermieter, die nicht fair sind, vorzugehen.“

Landeseigene Wohnungsbaugesellschaft könnte wiederaufleben

Im Hinblick auf Probleme, vor denen Alleinerziehende oder Rentner, die auf einen Fahrstuhl angewiesen sind, stehen, wenn sie sich auf dem Wohnungsmarkt umschauen müssen, spricht er von Marktversagen. Obwohl Niedersachsen bis 2023 für die Wohnraumförderung 1,7 Milliarden Euro bereitstellt, werden diese Gelder nicht so stark nachgefragt wie erhofft. Der Zugriff auf Fördermittel war Ludwig zufolge schon jahrzehntelang mau, weil sie vom Markt abgehängt worden seien, denn die Baupreise haben sich permanent erhöht. Kurku hält die niedrigen Zinssätze für verantwortlich. Sollten diese angehoben werden, könnte auch die Förderung wieder an Reiz gewinnen. Außerdem macht sich Kurku für die Wiedereinführung einer Landeswohnungsbaugesellschaft stark.

Den Fragen von Altkirch (Mitte) und dem Publikum stellten sich Dr. Yvonne Ingenbleek vom NABU, MdL Deniz Kurku (SPD), Stadtbaurätin Bianca Urban sowie GSG-Chef Stefan Ludwig (v. l.).

THOR

Love And Thunder

Bilder: Disney

Es ist bereits der 29. Film im Marvel Cinematic Universe und der vierte mit Thor in der Hauptrolle. Christian Bale wechselt die Seiten und spielt anstelle des DC-Verbrechensbekämpfers Batman hier einen galaktischen Killer namens Gorr, der sich die Auslöschung aller Götter zum Ziel gesetzt hat. Das muss Thor (Chris Hemsworth) natürlich verhindern. Unterstützung sucht er sich bei Valkyrie (Tessa Thompson), Korg (Taika Waititi) und seiner Ex-Freundin Jane Foster (Natalie Portman), die zu seiner großen Überraschung den magischen Hammer Mjölnir schwingt.

Neu im Kino
ab 06.07.

KINO

DC LEAGUE OF SUPER-PETS

Bilder: Warner Bros. Pictures

Superman und Batman kennt jeder, aber wie steht es um Krypto und Ace? Mit der animierten Komödie „DC League of Super-Pets“ bekommen endlich auch die Haustiere der Superhelden ihre Chance, im Kino zu beweisen, dass sie genauso super wie ihre Herrchen sind. Denn Superman und der Rest der Justice League werden entführt und müssen gerettet werden. Neben Ace findet Krypto Verbündete in Hängebauchschwein PB, Schildkröte Merton und Eichhörnchen Chip. Doch erst mal gilt es, aus der bunt zusammengewürfelten Haustier-Bande eine schlagkräftige Super-Pets-Truppe zu machen …

Neu im Kino
ab 28.07.

Starporträt

CHARLY KLAUSER

Unser Titelmodel im Juli war in den vergangenen Jahren vor allem an der Seite von so unterschiedlichen Stars wie Peter Maffay, Carolin Kebekus und den Ärzten zu sehen. Jetzt steht die Multiinstrumentalistin mit ihrem neuen Soloalbum zur Abwechslung allein im Rampenlicht.

Die Musik bestimmt sehr früh ihr Leben. Am 16. Juli 1990 als Tochter einer aus Kasachstan eingewanderten Musikerfamilie in Bergisch Gladbach geboren, nimmt Charly (eigentlich Charlotte) Klauser schon mit zwei Jahren Klavier- und Geigenunterricht. 1999 erreicht sie bei „Jugend musiziert“ mit ihrer Geige den 1. Platz.

VIELSEITIGER KARRIERESTART

2006 gewinnt Charly mit der Rockband The Black Sheep den silbernen Bravo-Otto als Deutschlands beste Schülerband und tritt bei der Bravo-Supershow vor 12.000 Zuschauern auf. Zudem veröffentlicht sie mit dem Jazz-Duo Cold Fusion ihr Debütalbum „Pathways“. Das erste Album von The Black Sheep folgt 2009.

ZUSAMMENTREFFEN MIT PETER MAFFAY

Eine wichtige Karrierestation ist Peter Maffays Tabaluga Tour 2012, auf der sie als Sängerin, Tänzerin, Schauspielerin sowie auch bei einem Song als Gast-Schlagzeugerin präsent ist und zudem die offiziellen Tour-Tagebücher moderiert. Insgesamt sind es 54 Shows vor ca. 400.000 Zuschauern.

ZEIT FÜR EIN SOLOALBUM

Nachdem sie in den vergangenen 10 Jahren mit zahlreichen Stars zusammengearbeitet hat, steht jetzt ein Soloalbum auf dem Programm: „Mehr“. Und wenn Charly solo sagt, dann meint sie das auch – sie hat alle Instrumente selbst gespielt und zudem die Produktion und den Mix übernommen. Mehr geht nicht!

Bilder: Thomas Berschet

Larkin Poe
Bad Spell

Rebecca Lovell hat „Bad Spell“ als Antwort auf Screamin’ Jay Hawkins’ Klassiker „I Put A Spell On You” geschrieben. Die Lovell-Schwestern beweisen damit, dass sie sich auf kompromisslosen Riff-Rock verstehen. Ein vielversprechender Vorgeschmack auf ihr neues Album „Blood Harmony“, das am 11. November erscheinen soll.

Aurora/Quing Feng
Storm

Ihr gefeiertes Album „The Gods We Can Touch” ist gerade erst erschienen, da meldet sich die norwegische Pop-Künstlerin Aurora schon wieder mit einer ganz neuen Single zurück. Bei der stürmischen Electropop-Ballade in Kate-Bush-Manier hat sie mit dem chinesischen Mandopop-Singer-Songwriter Quing Feng zusammengearbeitet.

Hanne Mjøen
Bad For My Health

Beziehungen bringen Höhen und Tiefen mit sich, darum geht es bei der neuen Single der jungen norwegischen Künstlerin Hanne Mjøen. Auch auf musikalischer Ebene drückt der Electronica-Popsong die Stimmungsschwankungen aus. Die Strophe bleibt im nachdenklichen Chill-out-Modus, der Refrain steigert sich zu Dancefloor-Form.

The Beach Boys

Bilder: Capitol Records Archives

Die Beach Boys feiern in diesem Jahr ihre 60-jährige Karriere. Die erste Single erschien zwar schon 1961, aber 1962 unterschrieben sie beim Major Label Capitol Records und damit begann eine der ganz großen Erfolgsgeschichten der von ihnen mit erfundenen Popmusik. 60 Jahre später gehen die verbliebenen Mitglieder auf den Live-Bühnen getrennte Wege. Mike Love und Bruce Johnston treten vom 6. bis 10. Juli unter dem Bandnamen in Magdeburg, Berlin, Dresden und Düsseldorf auf. Der ehemalige Chefsongwriter Brian Wilson ist parallel mit Al Jardine und dem zwischenzeitlichen Bandmitglied Blondie Chaplin in den USA auf Tour. Vereint sind sie alle auf der neuen Ausgabe der Best-of-Compilation „Sounds of Summer“. Ursprünglich 2003 mit 30 Titeln veröffentlicht, ist die Tracklist nun auf insgesamt 80 Titel aus den Jahren 1962 bis 1989 angewachsen. Dabei handelt es sich nicht um eine wahllose Aufstockung, sondern um eine kompetente Zusammenstellung durch Mark Linett und Alan Boyd, die sich wie kaum jemand sonst in den Beach-Boys-Archiven auskennen. Also nicht nur die großen Hits von „Surfin’ U.S.A.“ bis „Kokomo“, sondern auch Brian Wilsons meisterhafte Ballade „Surf’s Up“, Bruce Johnsons Highlight „Disney Girls“ oder „Wind Chimes“ aus den Sessions des seinerzeit unveröffentlichten Albums „Smile“. Erhältlich als 3-CD-Softpack, 6-LP-Vinyl-Boxset und digital sowie auch neu gemastert in der ursprünglichen 30-Track-Version als CD oder Doppel-LP.

SOUNDS OF SUMMER

UB40 feat. Ali Campbell & Astro
Unprecedented

Bild: Alex Barron Hough

Bei UB40 ist es ähnlich wie bei den Beach Boys – man muss heute aufpassen, welche Version man erwischt. Frontmann Ali Campbell hatte sich 2008 nach fast 29 Jahren von der Band getrennt, ebenso Mickey Virtue und Astro stieg 2013 aus. Zusammen starteten sie eine parallele Version der Band. Nach Mickeys erneutem Ausstieg waren’s nur noch zwei und zur aktuellen Albumveröffentlichung bleibt noch einer übrig. Die Musik hält den im November verstorbenen Astro aber weiter lebendig, so etwa mit der ersten Singleauskopplung „Sufferer“, im Original von den Kingstonians. Reggae-Pop-Coverversionen waren stets die größte Stärke der Band, hier nehmen sie sich auch Bill Withers’ Klassiker „Lean On Me“ in gleich zwei Versionen vor. 39 Jahre nach ihrem Nummer-eins-Hit „Red Red Wine“ – im Original von Neil Diamond – ist die Stimme von UB40 immer noch intakt.

Mary Gauthier
Dark Enough To See The Stars

Mary Gauthier ist immun gegen lästige moderne Trends und hält die Americana-Fahne in altbewährter Weise hoch. Gitarre, Bass, Klavier und Schlagzeug genügen als Grundlage für ihre einfühlsamen Songs über Verlust, die Liebe und das Wichtige im Leben. Die gefeierte Singer-Songwriterin macht Musik, die Leuten wie Bob Dylan und Tom Waits erklärtermaßen gefällt. Mit „Dark Enough To See The Stars“ könnte es die 60-Jährige Troubadourin aus New Orleans auch auf die private Playlist von Neil Young schaffen. Sie trifft hier durchaus ähnliche Töne, wie wir sie von Young aus den 70ern kennen, und besingt sogar den „Harvest Moon“. Erlaubt!

Bild: Laura Schneider

Soundtrack
Minions – The Rise of Gru

Der neue Minions-Film spielt in den 70er-Jahren und das spiegelt sich natürlich auch auf dem Soundtrack wider. Anstelle der Originalinterpreten sind es aber überwiegend Coverversionen von einer bunt gemischten Künstlerriege, wobei die Songs auch schon mal aus den 50ern und 60ern stammen oder mit den 80ern verbunden werden.

Letzteres gilt für „Funkytown“ – 1980 ein Hit für Lipps Inc., hier interpretiert von St. Vincent. Zu den Highlights zählen die Bleachers mit ihrer Akustik-Version von John Lennons „Instant Karma“. Diana Ross steuert mit „Turn Up The Sunshine“ eine neue Single bei, RZA sorgt für Kung-Fu-Flair und die Minions machen auch mit.

Compilation
On The Dancefloor With Joey Dee & The Starliters

So beginnen Erfolgsgeschichten: Die Schauspielerin Merle Oberon besucht im September 1961 die Peppermint Lounge in New York und will Spaß haben. Zu der Musik der Hausband Joey Dee & The Starliters tanzt sie mit dem gewöhnlichen Partyvolk den damals angesagten Twist. Klatschkolumnist Cholly Knickerbocker (alias Igor Cassini) ist dabei und schreibt darüber am nächsten Tag in der viel gelesenen Tageszeitung „New York Journal-American“. Schlagartig

wird der Nachtclub dadurch zum Hotspot für die In-Crowd. Stars wie Marilyn Monroe, Judy Garland, Nat King Cole, Truman Capote oder auch die First Lady Jackie Kennedy schauen vorbei. Joey Dee liefert mit dem „Peppermint Twist“ den passenden Nummer-eins-Hit dazu und rockt in den frühen 60ern das Haus. Wie sich das anhörte, zeigt die neue Bear-Family-Compilation anhand von 39 Beispielen und bietet im (englischsprachigen) Booklet zudem einen fundierten Einblick in Joeys Karriere.

DVD & BLU-RAY

Bild: Universal Pictures

Comedy/Drama

Licorice Pizza

„American Graffiti" und „Fast Times at Ridgemont High" haben hier als erklärte Vorbilder gedient. Es geht um die Freundschaft zwischen einem Teenager und einer Mittzwanzigerin im San Fernando Valley der frühen 70er. Paul Thomas Andersons Coming-of-Age-Geschichte lebt auch von ihren schauspielerischen Newcomern in den Hauptrollen, der Musikerin Alana Haim und Philip Seymour Hoffmans Sohn Cooper. Filmtipp des Monats!

TV-Serie

Harry Wild – Staffel 1

Kaum zu glauben, dass es schon fast 50 Jahre her ist, dass Jane Seymour ein Bondgirl war. Mit 71 ist sie immer noch in Topform und zeigt sich als Harry Wild sehr viel kerniger als zu 007-Zeiten. Eigentlich ist Harry ja in Rente, aber mit ihrem jugendlichen Side-Kick Fergus tritt sie jetzt in Miss Marples Fußstapfen. Eine Krimiserie mit Witz und Charme, neu auf DVD.

Horror

Augen ohne Gesicht

Die Inspiration zu Billy Idols Sommerhit 1984, „Eyes Without A Face", stammt aus dem Jahr 1960 und gilt als französischer Gruselklassiker – laut „Time Out" Platz 34 unter den 100 besten Horrorfilmen. Das unheimliche Treiben des Chirurgen Dr. Génessier ist nach der HD-Premiere (Wicked Vision) auch auf DVD (Donau Film) in vollständig synchronisierter Fassung zu sehen.

Drama/Komödie

North Hollywood

Die große Frage der Jugend lautet: Soll ich meine Träume verwirklichen oder das tun, was von mir erwartet wird? Michael (Ryder McLaughlin) entscheidet sich zum Leidwesen seines Vaters (Vince Vaughn) für Ersteres und will Profiskater werden. Kein Selbstläufer als Karriereplan, zumal ihm dabei auch Freundschaften und die Liebe in die Quere kommen … Regisseur und Drehbuchautor Mikey Alfred ist mit 25 Jahren noch nah dran an seinem Protagonisten und weiß, wie man Träume realisiert – sein renommiertes Skateboarding-Unternehmen Illegal Civilization startete er mit 12. Nach zahlreichen Skate-Videos lief er sich als Co-Produzent bei Jonah Hills Regiedebüt „Mid90s" schon mal für seine Spielfilmkarriere warm. Mit „North Hollywood" hat Alfred jetzt einen charmanten, authentisch wirkenden Coming-of-Age-Film vorgelegt, der nicht nur für Skater gemacht ist. Von der mangelnden Unterstützung in Hollywood ließ er sich nicht aufhalten – sein Film avancierte auf iTunes zum Hit und ist jetzt auf DVD und Blu-ray erschienen.

Verlosung

PARALLELE MÜTTER

Pedro Almodóvar zählt zu den renommiertesten spanischen Filmemachern und ist in Deutschland seit „Frauen am Rande des Nervenzusammenbruchs" (1988) ein Begriff. „Parallele Mütter" setzt die Erfolgsserie des mittlerweile 72-Jährigen fort und landete nach dem internationalen Kinostart 2021 weit oben auf den Jahresbestenlisten der Kritiker. Es geht um zwei Frauen (Penélope Cruz und Milena Smit), die sich vor der Geburt ihres ersten Kindes zufällig kennenlernen. Die kurze Unterhaltung im Krankenhaus schafft ein enges Band zwischen ihnen, doch dann verändert ein Zufall ihr Leben auf dramatische Weise …

Bilder: Studiocanal

ZUM AKTUELLEN VERKAUFSSTART VERLOSEN WIR 2 x 1 DVD UND 1 BLU-RAY „PARALLELE MÜTTER".

***Quizfrage:** Welcher männliche spanische Weltstar wurde durch seine Rollen in den frühen Filmen von Pedro Almodóvar international bekannt?*

Die Antwort mit Adresse bis zum 18. Juli an Borgmeier Publishing, Kulturredaktion, Lange Straße 112, 27749 Delmenhorst. Gewinne werden schnellstmöglich verschickt. Bitte angeben, falls keine Blu-ray erwünscht.

Die Antwort zur Juni-Verlosung: The Fresh Prince/Prinz von Bel-Air
Gewonnen haben Andreas Doering, Karin Haiduczek und Dirk Meyer.

Wir werden die Informationen nur insoweit speichern, verarbeiten und nutzen, soweit dies für die Durchführung des Gewinnspiels erforderlich ist bzw. eine Einwilligung des Teilnehmers vorliegt. Dies umfasst auch eine Verwendung zur Ausübung der eingeräumten Nutzungsrechte. Die Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet und anschließend gelöscht.

Tierfilm

Der Wolf und der Löwe

Bild: Studiocanal

Auf den Erfolg mit „Mia und der weiße Löwe" folgt der nächste Abenteuerfilm des verheirateten Erfolgsgespanns Gilles (Regie) und Prune (Drehbuch) de Maistre. Im Mittelpunkt stehen ein junger Wolf, ein junger Löwe und die Klavierstudentin Alma, die in der kanadischen Wildnis aufeinandertreffen. Die tatsächlich echten Tiere sind hier die Stars, auch die Landschaftsaufnahmen sind phänomenal. Nur die Menschen stören.

BÜCHER & CO.

Axel Nowak

Grand Tour

Reiseführer mal anders: Alle 33 Ziele der Grand Tour sind in erster Linie, aber nicht ausschließlich auf Automobilbegeisterte zugeschnitten. Das heißt, dass beim Hamburgbesuch neben dem Automuseum Protoyp auch das Miniatur Wunderland und der Fischmarkt nicht fehlen dürfen. Ausgewählte Restaurant- und Hoteltipps sind fast überall mit dabei, ebenso wie historische Hintergründe, um den Benzingeruch der guten alten Zeit in die Nase zu bekommen. Das Spektrum reicht bis zu internationalen Zielen wie Dakar und Pikes Peak.

www.teneues.com

Gunther Buskies, Jonas Engelmann (Hrsg.)

Monarchie und Alltag – Ein Fehlfarben-Songcomic

Nicht nur Musikkritiker schätzen das Debüt der Band Fehlfarben, „Monarchie und Alltag" aus dem Jahr 1980, sondern in diesem Fall auch Comickünstler und Illustratoren. Jeder Song der LP wurde zu einem Comic. Persönliche Einführungen der Künstler sowie der Fehlfarbenmitglieder Peter Hein und Thomas Schwebel ergänzen das „Comic-Album".

www.ventil-verlag.de

Eva Almstädt

Akte Nordsee – Am dunklen Wasser

Nach Pia Korittkis 17. Fall wechselt die Bestsellerautorin Eva Almstädt zur Abwechslung von der Ostsee an die Nordsee. Hier begeben sich die Rechtsanwältin Fentje Jacobsen und der Journalist Niklas John auf Mörderjagd. Ein „Frauenkrimi" für den Strandurlaub – Fortsetzung folgt bestimmt.

www.luebbe.de

GAMES

F1 22

Es ist eindeutig die umweltfreundlichere Variante der Formel 1: Am 1. Juli erscheint „F1 22" für PlayStation 5, Xbox Series X/S, PlayStation 4, Xbox One und PC via EA App, Origin, Steam und den Epic Store. Dank einer neuen adaptiven AI sollten sich auch weniger erfahrene F1-Spieler schnell auf der Strecke zurechtfinden. Der F1 Life Hub ermöglicht es, freigespielte Anpassungs-Items und Superwagen auszustellen. Zu den wiederkehrenden Features zählen die 10-Jahres-Karriere inklusive 2-Spieler-Option, My Team und Multiplayer.

Bilder: Electronic Arts

EINE KLEINE ZEITREISE …

Das stand vor zehn Jahren im Deldorado 07/2012:

- Bad voller Quietscheentchen – Ratsherr Sascha Voigt hat das Sammelfieber gepackt
- Dem Genörgel ein Ende setzen – Delmenhorst hat auch positive Aspekte zu bieten
- Ungewöhnliche Brieffreunde – Heidi Hollwedel korrespondiert mit Todeshäftlingen

Und das lesen Sie vielleicht im Deldorado 07/2032:

- Überraschung auf dem Stadtfest – Danni Büchner und Sarah Connor sangen im Duett
- Mehrheit der Schüler sind Nichtschwimmer – GraftTherme bietet Kurse umsonst an
- Kommt es zur Namensänderung der Stadt? – Delme steht kurz vor Austrocknung

DIE ZAHL DES MONATS:

10

Für die Spielzeit 2022/2023 in der 1. Kreisklasse hat die Herrenmannschaft des Delmenhorster Turnerbunds (DTB) **zehn neue Kicker** verpflichtet. Davon war ein Quartett schon in der DTB-Jugend aktiv: Stürmer Ali Aluclu vom KSV Hicretspor, Flügelspieler Milan Heyl vom FC Hude, Stürmer Sühan Reis vom TuS Heidkrug und Defensivspieler Daniel Mehrdadi vom SV Atlas II. Weitere Neuzugänge sind Offensivallrounder Elias Schröder vom FC Hude, zentraler Mittelfeldmann Wahe Zargaryan vom SV Baris, Defensivspieler Henning Paul vom TV Jahn, Offensivspieler Thomas Mutlu vom SV Baris III sowie Eyüp Demirtas vom OT Bremen für die Offensive und Defensivakteur Tim Meinders. Letzterer wird zugleich für die A-Jugend des JFV Delmenhorst gegen den Ball treten. Ins Trainerteam rückt Kapitän Marcel Blaschke auf und bildet mit Murat Turan das neue Trainergespann. Gemeinsam mit Hamid Mehrdadi, Fußball-Abteilungsleiter beim DTB, stellten sie den Kader zusammen.

STREIFEN DES MONATS

Einen Eindruck von der Fußgängerzone bei Dunkelheit verschafft User Evilloki78. Sowohl Anfang als auch Ende des nächtlichen Spaziergangs bildet das Herrenmodegeschäft „Männer Többens by Wegmann“. Westwärts geht es die Lange Straße entlang. Rechts abgebogen wird in die Bahnhofstraße. Nahe der Sparkasse wird gewendet und bis zum Ende der Langen Straße geschlendert. Umgekehrt wird beim Tänzerbrunnen am Bürgerbüro. Auf dem Rückweg geht es in die Kaufpark-Passage und auf den Ratshausplatz.
Zu sehen ist das gut 20-minütige Video auf dem YouTube-Kanal 404 Online.

EINE REDENSART UND IHRE BEDEUTUNG

Dass sich jemand mit einer Tätigkeit verkalkuliert oder diese erfolglos ausübt, bringt die Redewendung **„mit Zitronen handeln“** zum Ausdruck. Ihre Herkunft ist nicht zweifelsfrei belegt. Ein überzeugender Erklärungsansatz nimmt Bezug auf die Säuernis der Früchte, die ihren Verzehr im Vergleich zu süßem Obst unangenehmer macht. Zugrunde liegt der Gedanke, dass betroffene Personen ihr Gesicht verziehen, als ob sie in eine Zitrone beißen, wenn das Vorhaben schiefgeht. Andererseits existierte im Bergischen Land bis tief ins 19. Jahrhundert hinein die Tradition, Sargträgern bei Begräbnissen zum Dank jeweils eine Zitrone auszuhändigen.

Tiefuhr
(0 42 21) 1 34 61

- Rollläden
- Markisen
- Vordächer
- Fenster
- Türen

Unsere Markisen stellen alles in den Schatten

Sicherheitsrollläden inklusive:

Motorbedienung mit Hochschiebesicherung

Führungsschiene mit Sicherheitsabdeckung

verdeckte Befestigung der Führungsschiene

MUSTERAUSSTELLUNG • EIGENE FERTIGUNG
TOP-QUALITÄT ZU FAIREN PREISEN
Mühlenstraße 136 • 27753 Delmenhorst
(0 42 21) 1 34 61 / 1 83 37 • andre.tiefuhr@ewetel.net

hüppe markisen · somfy · weinor DIE MARKISE · ALUKON system

DELMENHORST
Sommer in der Stadt

dwfg
Delmenhorster Wirtschaftsförderungs Gesellschaft mbH

City Samstage

Erlebnis-Shoppen am 2. Juli, 6. August und 3. September jeweils von 10 - 16 Uhr in der Delmenhorster Innenstadt

Walking Acts, Musik, Hüpfburg sowie Aktionen und Überraschungen der Innenstadtkaufleute

E-Mobile in der Tourist-Info

Wir verleihen: E-Kickscooter, E-Bikes, E-Roller und Lastenrad Targa

Lassen Sie das Auto stehen - erkunden Sie Delmenhorst auf zwei Rädern

Veranstaltungen im Sommer

Graf Gerds Stadtgetümmel

am 2. und 3. Juli auf der Burginsel und der Hotelwiese

Open Air Kino
in Kooperation mit dem KulturBüro

vom 9. bis 14. August auf der Burginsel

DELMENHORSTER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH
Tourist-Information
Lange Straße 10 · 27749 Delmenhorst · Tel. (04221) 99 22 99
marketing@dwfg.de · www.dwfg.de